



Statistischer Bericht



Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen

September 2013

Z I 1 – vj 3/13

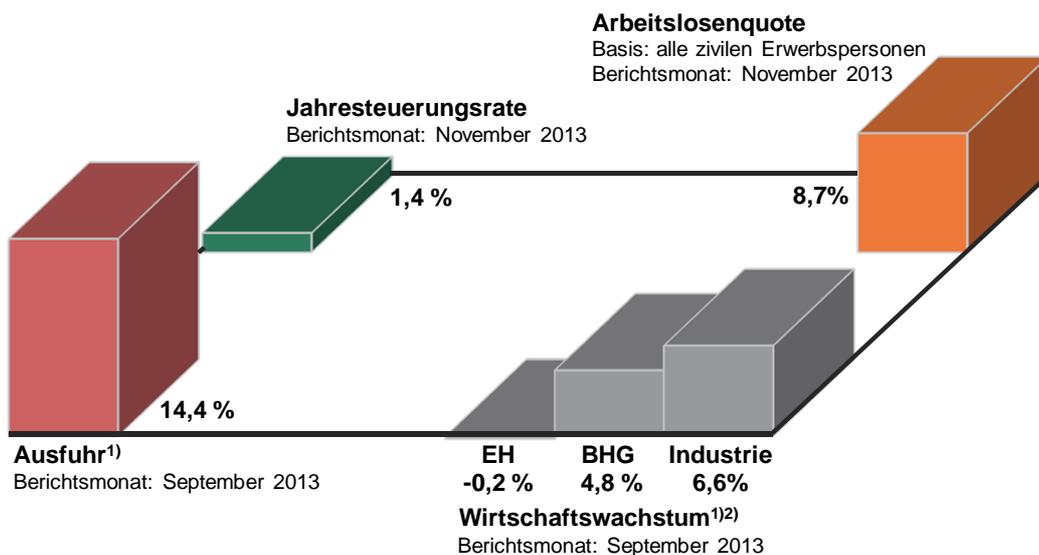
Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Eckdaten der sächsischen Wirtschaft	3
Tendenzen	4
Konjunktur aktuell	5
Indikatoren	8
 Tabellen und Abbildungen	
1. Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe	9
1.1 Insgesamt	9
1.2 Inland	10
1.3 Ausland	11
2. Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe	12
3. Baugenehmigungen	13
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	14
4.1 Gesamtumsatz	14
4.2 Inlandsumsatz	15
4.3 Auslandsumsatz	16
4.4 Exportquote	17
5. Umsatz im Baugewerbe	18
6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe	19
7. Außenhandel	20
7.1 Ausfuhr	20
7.2 Einfuhr	21
8. Preisindex	22
8.1 Verbraucherpreisindex	22
8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland	23
8.3 Preisindex für Bauwerke	24
9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden	25
9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25
9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26
9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe	27
9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe	28
10. Arbeitsmarkt	29
11. Unternehmen	30
11.1 Gewerbeanmeldungen	30
11.2 Gewerbeabmeldungen	31
11.3 Insolvenzverfahren	32
Erläuterungen	33

Eckdaten der sächsischen Wirtschaft



- 1) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat
 2) Umsatz - im Einzelhandel (EH; Messzahl in jeweiligen Preisen),
 - im Bauhauptgewerbe (BHG; Absolutwerte) und
 - in der Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
 und Gewinnung von Steinen und Erden; Absolutwerte)

Eckdaten Sachsens im Vergleich zu Deutschland

Merkmal	Sachsen				Deutschland			
	2013				2013			
	Jun	Jul	Aug	Sep	Jun	Jul	Aug	Sep
Wirtschaftswachstum								
Industrie (Umsatz in Milliarden €) ¹⁾	4,5	4,3	4,3	4,6	139,1	140,5	127,5	143,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-6,7	-3,7	1,7	6,6	-2,2	1,1	-4,0	3,6
Bauhauptgewerbe (Umsatz in Milliarden €) ²⁾	0,4	0,4	0,4	0,4	5,7	6,4	6,0	6,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	5,0	8,3	4,1	4,8	1,8	7,3	1,9	6,1
Einzelhandel (Messzahl; in jeweiligen Preisen; 2010=100)	99,8	106,4	103,5	100,3	103,8	107,7	104,6	102,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-4,9	2,1	-0,3	-0,2	-0,8	5,4	1,8	1,6
Außenhandel								
Ausfuhr (Milliarden €)	2,7	2,7	2,5	3,0	92,4	93,1	85,0	94,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-13,1	-6,2	1,0	14,4	-2,0	-0,3	-5,7	3,5
Einfuhr (Milliarden €) ³⁾	1,6	1,6	1,5	1,7	75,4	76,8	71,7	74,3
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-9,2	5,0	-1,5	2,4	-1,2	0,9	-2,3	-0,3
	2013				2013			
	Aug	Sep	Okt	Nov	Aug	Sep	Okt	Nov
Verbraucherpreisindex								
Gesamtindex (2010=100)	106,1	106,1	105,8	106,1	106,1	106,1	105,9	106,1
Jahresteuerrate (Prozent)	1,6	1,5	1,1	1,4	1,5	1,4	1,2	1,3
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose (1 000 Personen)	192	186	184	185	2 946	2 849	2 801	2 806
Arbeitslosenquote (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen; Prozent)	9,1	8,8	8,6	8,7	6,8	6,6	6,5	6,5

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

3) Für Sachsen liegen die Einfuhrdaten nur nach dem Prinzip des Generalhandels vor, so dass deren Vergleichbarkeit mit Deutschland nicht gegeben ist.

Tendenzen

Merkmal	Veränderungsraten (p) im Vorjahresvergleich		
	drittletzter	vorletzter	Berichtsmonat
	verfügbarer Monat		

Wirtschaftswachstum

Basis: Trend-Konjunktur-Komponente

Auftragseingang

Berichtsmonat: September 2013

Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex)

→	↗	↗
↗	↗	↗

Bauhauptgewerbe (Wertindex)

Umsatz

Berichtsmonat: September 2013

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Volumenindex)

↘	↘	→
↗	↗	↗

Bauhauptgewerbe (Absolutwerte)

Ausfuhr

Berichtsmonat: September 2013

→	↗	↗
---	---	---

Zahl der Arbeitslosen

Berichtsmonat: November 2013

↘	↘	↘
---	---	---

Basis: Originalwerte

Verbraucherpreisindex

Berichtsmonat: November 2013

↗	↗	↗
---	---	---

Veränderungsraten (p):		Preisindex	
$20\% \leq p$	↗↗↗	$3\% \leq p$	↗↗↗
$10\% \leq p < 20\%$	↗↗	$2\% \leq p < 3\%$	↗↗
$1\% \leq p < 10\%$	↗	$1\% \leq p < 2\%$	↗
$-1\% < p < 1\%$	→	$-1\% < p < 1\%$	→
$-10\% < p \leq -1\%$	↘		
$-20\% < p \leq -10\%$	↘↘		
$\leq -20\%$	↘↘↘		

Konjunktur aktuell

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾:	Von Januar bis September 2013 insgesamt 38,4 Milliarden € Umsatz – drei Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum
Bauhauptgewerbe:	Gesamtumsatz im Vergleich der ersten neun Monate 2013 und 2012 um 0,3 Prozent auf 2,9 Milliarden € zurückgegangen
Einzelhandel:	Sowohl nominal als auch real weniger Umsatz als in den ersten neun Monaten 2012
Außenhandel:	Weniger Exporte und Importe als im Zeitraum Januar bis September 2012
Arbeitsmarkt:	185 427 Arbeitslose im November 2013 – Arbeitslosenquote bei 8,7 Prozent
Verbraucherpreisniveau:	Verbraucherpreisindex im November 2013 um 0,3 Prozent höher als im Vormonat – Jahresteuersatz bei 1,4 Prozent
Gewerbeanzeigen:	Von Januar bis September 2013 insgesamt 23 716 Anmeldungen und 22 534 Abmeldungen
Insolvenzen:	Zahl der Insolvenzen in den ersten neun Monaten 2013 um 5,4 Prozent geringer als im Vorjahreszeitraum

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾

Die berichtspflichtigen Betriebe²⁾ des Verarbeitenden Gewerbes erwirtschafteten im September 2013 einen Gesamtumsatz von knapp 4,6 Milliarden €. Sowohl gegenüber dem Vormonat als auch binnen Jahresfrist stand damit ein Plus zu Buche (7,3 bzw. 6,6 Prozent). Die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente³⁾ zeigen am aktuellen Rand insgesamt einen leichten Aufwärtstrend (vgl. S. 14). In den ersten neun Monaten 2013 summierte sich der Gesamtumsatz auf nahezu 38,4 Milliarden €. Damit wurde das Ergebnis von 2012 zwar weiterhin unterschritten, der Abstand zum Vorjahreszeitraum verringerte sich aber auf 3,0 Prozent. Zum Halbjahr betrug das Minus noch 5,2 Prozent. Die Exportquote, d. h. der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, lag mit 37,5 Prozent über ihrem Vorjahresstand (36,5 Prozent). Der mit 10,0 Milliarden € umsatzstärkste Industriezweig „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ konnte mit Ablauf von neun Monaten 2013 ein leichtes Plus von 0,3 Prozent ausweisen. Positive Impulse kamen hier aus dem Auslandsgeschäft, welches um 2,6 Prozent zulegte. Auf dem Binnenmarkt hingegen verfehlte diese Branche ihr Vorjahresresultat um 2,6 Prozent.

Im September 2013 gingen im Verarbeitenden Gewerbe mehr Aufträge ein als im Vormonat und im Vorjahresmonat. Der entsprechende Index stieg um 4,0 bzw. 7,8 Prozent. Die Gegenüberstellung der Auftragseingänge in den Zeiträumen Januar bis September 2013 und 2012 ergab dagegen einen Nachfragerückgang von insgesamt 1,2 Prozent. Dabei verringerten sich die Bestellungen aus dem Inland um 0,9 Prozent, aus dem Ausland kamen 1,7 Prozent weniger Aufträge. Tendenziell stagniert die Gesamtnachfrage am aktuellen Rand (vgl. S. 9).

Die Beschäftigtenzahl im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden war im September 2013 mit 215 687 tätigen Personen um 0,3 Prozent höher als einen Monat zuvor (vgl. S. 25). Auch der entsprechende Vorjahreswert wurde weiterhin überschritten, der Zuwachs hat sich jedoch auf 1,1 Prozent verringert. Im Durchschnitt der ersten neun Monate 2013 lag die Zahl der tätigen Personen (213 518) um 1,8 Prozent über ihrem Vorjahresstand. Bei den geleisteten Arbeitsstunden war im September ein Anstieg zum Vormonat und Vorjahresmonat zu verzeichnen (5,0 bzw. 4,8 Prozent). Der Vergleich der Daten der ersten neun Monate 2013 und 2012 ergab – bei einem Arbeitstag weniger – eine leichte Zunahme um 0,4 Prozent (vgl. S. 26).

Baugewerbe

Im **Bauhauptgewerbe⁴⁾** wurde im September 2013 mit nahezu 431 Millionen € ein höherer Gesamtumsatz als im Vormonat und im Vorjahresmonat erbracht (2,9 bzw. 4,8 Prozent). In den ersten neun Monaten 2013 summierte sich der Umsatz auf knapp 2,9 Milliarden € und lag somit um 0,3 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Während das Ergebnis im Hochbau um 0,1 Prozent anstieg, ging es im Tiefbau um 0,4 Prozent zurück. Tendenziell steigt der Gesamtumsatz am aktuellen Rand an (vgl. S. 18). Umsatzstärkste Bauarten waren im Berichtszeitraum mit reichlich 1,4 bzw. gut 1,1 Milliarden € erneut der Gewerbliche Bau sowie der Öffentliche Bau einschließlich

1) einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

3) siehe Erläuterungen, S. 34 f.

4) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

Straßenbau. Im Vorjahresvergleich mussten diese Einbußen von 1,2 bzw. 2,5 Prozent hinnehmen. Für den Wohnungsbau hingegen wurde ein Plus von 16,2 Prozent auf rund 294 Millionen € ausgewiesen.

Der Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe ist im September 2013 zwar gegenüber dem hohen Vormonatsstand deutlich gesunken (-30,5 Prozent), lag aber über dem Wert von September 2012 (4,0 Prozent). Im Mittel der ersten neun Monate 2013 wurde im Vorjahresvergleich ein Nachfragezuwachs um 3,5 Prozent verzeichnet. Auch in der Tendenz liegt derzeit ein Anstieg vor (vgl. S. 12).

30 584 tätige Personen wies das Bauhauptgewerbe im September 2013 aus, der Stand des Vormonats und Vorjahresmonats wurde damit jeweils leicht überschritten (0,4 bzw. 0,2 Prozent; vgl. S. 27). Im Durchschnitt der ersten neun Monate 2013 lag die Zahl der tätigen Personen um 0,5 Prozent unter ihrem Vorjahresstand. Die geleisteten Arbeitsstunden nahmen um 3,2 Prozent ab.

Die vierteljährlich berichtspflichtigen Betriebe im **Ausbau-gewerbe** (WZ 43.2 und 43.3) erbrachten im dritten Quartal 2013 einen Gesamtumsatz von reichlich 569 Millionen €. Gegenüber dem Vorquartal lag damit ein kräftiger Zuwachs vor (16,0 Prozent). Binnen Jahresfrist wurde ebenfalls ein Anstieg ausgewiesen (2,4 Prozent). Tendenziell stagniert die Entwicklung am aktuellen Rand (vgl. S. 18). Mit 19 555 tätigen Personen war deren Zahl im dritten Vierteljahr 2013 höher als im Vorquartal und vor Jahresfrist (1,7 bzw. 1,6 Prozent; vgl. S. 27). Für den Zeitraum Januar bis September 2013 wurden durchschnittlich 19 199 tätige Personen ausgewiesen, 1,2 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die geleisteten Arbeitsstunden erhöhten sich dabei um 0,7 Prozent.

Bautätigkeit

Im September 2013 wurden 954 Baugenehmigungen erteilt (Vormonat: 850; September 2012: 826). Darunter betrafen 359 Fälle die Errichtung von Wohngebäuden und 135 die Errichtung von Nichtwohngebäuden (vgl. S. 13). Betrachtet man die kumulierten Werte der ersten neun Monate 2013 und 2012, zeigt sich ein leichter Rückgang um 0,5 Prozent auf 7 244 Fälle. Während die Genehmigungszahlen für neue Wohngebäude um ein Zehntel anstiegen, lag bei Nichtwohngebäuden eine Abnahme um 4,4 Prozent vor.

Einzelhandel⁵⁾

Der Einzelhandel (Abteilung 47 der WZ 2008) hat im September 2013 weniger Umsatz erbracht als im Vormonat und im Vorjahresmonat (vgl. S. 19). Auch im Zeitraum Januar bis September 2013 wurde weniger umgesetzt als ein Jahr zuvor. Nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, betrug der Rückgang 0,2 Prozent. Real, also unter Ausschaltung von Preisveränderungen, war es ein Minus von 1,7 Prozent. Im Bereich „Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (Abteilung 45 der WZ 2008) lag der Umsatz im September 2013 zwar

über dem Stand des Vormonats und Vorjahresmonats, im Vergleich der ersten neun Monate 2013 und 2012 stand jedoch auch hier ein Minus zu Buche (nominal -0,5 bzw. real -0,4 Prozent).

Der Blick auf die Entwicklung des Personalstandes zeigt im Einzelhandel eine Verringerung von 1,2 Prozent gegenüber den ersten neun Monaten 2012. Für den Bereich „Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ wurde ein Rückgang um 0,7 Prozent notiert (vgl. S. 28).

Außenhandel

Sachsens **Ausfuhr**⁵⁾ (Spezialhandel) erreichte im September 2013 einen Wert von knapp 3,0 Milliarden €, die **Einfuhr** (Generalhandel) belief sich auf fast 1,7 Milliarden €. Von Januar bis September 2013 summierten sich die Exporte auf nahezu 23,7 Milliarden €, dies waren 2,4 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Das Gros der Lieferungen ging erneut nach China. Der Vorjahresvergleich ergab hier einen Rückgang um 6,6 Prozent auf knapp 3,6 Milliarden €. Importseitig wurde im Vergleich der ersten neun Monate 2013 und 2012 eine Verringerung um 5,6 Prozent auf nahezu 14,0 Milliarden € notiert. Führendes Herkunftsland sächsischer Importe blieb die Tschechische Republik. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum lag hier eine 6,5-prozentige Abnahme auf knapp 2,2 Milliarden € vor. In der Tendenz wird derzeit bei den Exporten ein Anstieg ausgewiesen, die Importe stagnieren am aktuellen Rand (vgl. S. 20 bzw. 21).

Arbeitsmarkt

In Sachsen waren im November 2013 nach vorläufigen Angaben 185 427 Arbeitslose⁶⁾ registriert, mehr als im Vormonat (0,9 Prozent), aber weniger als im Vorjahresmonat (-1,5 Prozent). Die Tendenz ist leicht rückläufig (vgl. S. 29). Die Arbeitslosenquote – berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen – wurde mit 8,7 Prozent ausgewiesen.

Preise

Mit einem Stand von 106,1 (Basis: 2010=100) lag der **Verbraucherpreisindex** in Sachsen im November 2013 um 0,3 Prozent über seinem Vormonatsstand (vgl. S. 22). Die Jahresteuerrate wurde mit 1,4 Prozent ausgewiesen, wobei die Entwicklung innerhalb der Hauptgruppen unterschiedlich verlief. Für „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ beispielsweise mussten die Verbraucher 3,0 Prozent mehr zahlen als ein Jahr zuvor. Deutlich teurer waren insbesondere Molkereiprodukte und Eier (10,3 Prozent) sowie Speisefette und -öle (12,8 Prozent). In der Hauptgruppe „Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe“ – dem Bereich mit dem höchsten Wägungsanteil am Gesamtindex – stieg das Preisniveau binnen Jahresfrist um 1,0 Prozent. Während hier Strom um

⁵⁾ siehe Erläuterungen, S. 33

⁶⁾ siehe Erläuterungen, S. 34

12,3 Prozent teurer wurde, gaben die Heizölpreise um 10,2 Prozent nach. Im rückläufigen Teilindex „Verkehr“ (-0,7 Prozent) wirkte sich die Entwicklung der Kraftstoffpreise (-4,7 Prozent) günstig aus.

Der gesamtdeutsche **Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte**⁶⁾ (Inlandsabsatz) war im November 2013 mit einem Stand von 106,5 (Basis: 2010=100; vgl. S. 23) niedriger als im Vormonat und im Vorjahresmonat (-0,1 bzw. -0,8 Prozent). Diese Abnahme resultiert aus der rückläufigen Entwicklung bei Vorleistungsgütern und bei Energie. Bei Verbrauchs- und Gebrauchsgütern blieb das Preisniveau auf seinem Vormonatsstand, lag aber höher als vor Jahresfrist.

Der sächsische **Baupreisindex**⁶⁾ (Basis: 2010=100) für die Errichtung von Wohngebäuden erhöhte sich von August zu November 2013 um 0,4 Prozent, im Vergleich mit November 2012 lag ein Anstieg um 2,9 Prozent vor (vgl. S. 24). Aber auch der Bau der anderen Bauwerksarten (Bürogebäude, gewerbliche Betriebsgebäude, Straßenbau, Brücken im Straßenbau, Ortskanäle) verteuerte sich sowohl gegenüber dem vorangegangenen Erfassungsmonat als auch binnen Jahresfrist. Im Jahresdurchschnitt 2013 erhöhten sich die Preise für den Neubau von Wohn- und Bürogebäuden gegenüber 2012 jeweils um 3,2 Prozent. Bei gewerblichen Betriebsgebäuden betrug der Anstieg 2,9 Prozent, im Straßenbau 2,8 Prozent, bei Brücken im Straßenbau 2,0 Prozent und bei Ortskanälen 3,3 Prozent.

Gewerbeanzeigen

Im September 2013 verzeichneten die sächsischen Gewerbeämter 2 512 **Gewerbeanmeldungen**. Damit erhöhte sich deren Zahl gegenüber August um 10,6 Prozent, binnen Jahresfrist blieb sie nahezu unverändert. Mit 2 410 **Gewerbeabmeldungen** wurden 14,1 Prozent mehr

als im Vormonat und 4,3 Prozent mehr als im Vorjahresmonat registriert. Tendenziell zeigt sich derzeit bei den Anmeldungen ein leichter Rückgang und bei den Abmeldungen eine Stagnation (vgl. S. 30 bzw. 31). Im Vergleich der Daten der ersten neun Monate 2013 und 2012 verringerte sich die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 4,8 Prozent auf 23 716 Fälle und die der Gewerbeabmeldungen um 6,1 Prozent auf 22 534 Fälle. Das Verhältnis von An- und Abmeldungen betrug im Zeitraum Januar bis September 2013 insgesamt 100 zu 95 und blieb damit gegenüber dem Vorjahr (100 zu 96) nahezu unverändert. Das Gros der Gewerbeanzeigen entfiel erneut auf den Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen). Für diesen Bereich wurden 5 099 Anmeldungen und 5 493 Abmeldungen ausgewiesen.

Insolvenzen

Die sächsischen Amtsgerichte registrierten im September 2013 insgesamt 614 **Insolvenzverfahren**. Gegenüber dem Vormonat bedeutet dies einen Anstieg um 1,5 Prozent, binnen Jahresfrist einen leichten Rückgang um 0,2 Prozent. Tendenziell steigen die Werte zuletzt an, bewegen sich aber unter ihrem Vorjahresniveau (vgl. S. 32). Von Januar bis September 2013 summierte sich die Zahl der Insolvenzen auf insgesamt 5 214 und lag damit um 5,4 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Eröffnet wurden 4 579 Verfahren, 622 mangels Masse abgewiesen und 13 durch die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet. Im Berichtszeitraum entfielen 4 254 aller Insolvenzverfahren auf übrige Schuldner (private Personen und Nachlässe), 960 betrafen Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner verringerte sich im Vorjahresvergleich um 4,3 Prozent und die der Unternehmensinsolvenzen um 9,9 Prozent.

Indikatoren¹⁾BM: Berichtsmonat
VJM: Vorjahresmonat

Merkmal	Zum BM vergleich- barer VJM	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Jan 13 bis BM	Veränderung um %	
								BM	Jan 13-BM
								gegenüber	
		2013						VJM	Jan 12-VJM
Auftragseingang									
Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex; 2010=100)	92,8	99,9	96,2	100,0	...	...	99,5	7,8	-1,2
Inland	100,3	105,4	103,1	106,0	...	...	105,2	5,6	-0,9
Ausland	85,0	94,1	89,1	93,9	...	...	93,5	10,4	-1,7
Bauhauptgewerbe (Wertindex; 2010=100)	110,4	122,7	165,1	114,8	...	...	116,7	4,0	3,5
Baugenehmigungen									
darunter	826	1 077	850	954	...	...	7 244	15,5	-0,5
Errichtung neuer Wohngebäude									
Anzahl	281	424	375	359	...	...	2 930	27,8	10,0
Rauminhalt (1 000 m ³)	286	514	334	422	...	...	3 043	47,6	21,7
Errichtung neuer Nichtwohngeb.									
Anzahl	130	148	107	135	...	...	1 010	3,8	-4,4
Rauminhalt (1 000 m ³)	715	730	334	626	...	...	6 086	-12,4	-11,6
Umsatz									
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Mill. €)	4 281	4 336	4 252	4 562	...	...	38 372	6,6	-3,0
und zwar									
Inland	2 717	2 746	2 665	2 849	...	...	23 861	4,9	-1,6
Ausland	1 563	1 590	1 587	1 713	...	...	14 511	9,6	-5,2
Bauhauptgewerbe (Mill. €)	411	437	419	431	...	...	2 856	4,8	-0,3
Einzelhandel ²⁾ (Messzahl; 2010=100) ³⁾	100,5	106,4	103,5	100,3	...	...	102,7	-0,2	-0,2
Außenhandel									
Ausfuhr (Spezialhandel; Mill. €)	2 583	2 739	2 537	2 956	...	...	23 693	14,4	-2,4
Einfuhr (Generalhandel; Mill. €)	1 615	1 642	1 532	1 655	...	...	13 971	2,4	-5,6
Verbraucherpreisindex									
Gesamtindex (2010=100)	104,6	106,1	106,1	106,1	105,8	106,1	.	x	.
Jahresteuersatzrate (Prozent)	1,9	2,0	1,6	1,5	1,1	1,4	x	x	x
Index der Erzeugerpreise⁴⁾									
Gesamtindex (2010=100)	107,4	106,6	106,5	106,8	106,6	106,5	.	-0,8	.
Gewerbeanzeigen (Anzahl)									
Anmeldungen	2 511	2 921	2 272	2 512	...	...	23 716	0,0	-4,8
Abmeldungen	2 310	2 522	2 112	2 410	...	...	22 534	4,3	-6,1
Beschäftigte									
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (tätige Personen)	213 301	214 024	214 949	215 687	...	...	213 518	1,1	1,8
Bauhauptgewerbe (tätige Personen)	30 531	30 421	30 461	30 584	...	...	29 565	0,2	-0,5
Einzelhandel ²⁾ (Messzahl; 2010=100)	101,8	99,9	100,6	100,8	...	...	100,3	-1,0	-1,2
Arbeitslose (Personen)									
darunter Frauen	88 222	88 590	91 536	88 699	86 890	86 742	.	-1,7	.
Arbeitslosenquote (Prozent)⁵⁾									
darunter Frauen	8,9	8,9	9,1	8,8	8,6	8,7	.	x	.
darunter Frauen	8,8	8,8	9,1	8,9	8,7	8,7	.	x	.
Insolvenzen (Anzahl)									
	615	607	605	614	...	...	5 214	-0,2	-5,4

1) Datenstand: Februar 2014

2) Abteilung 47 der WZ 2008

3) in jeweiligen Preisen

4) Gewerbliche Produkte - Inlandsabsatz (Deutschland)

5) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen

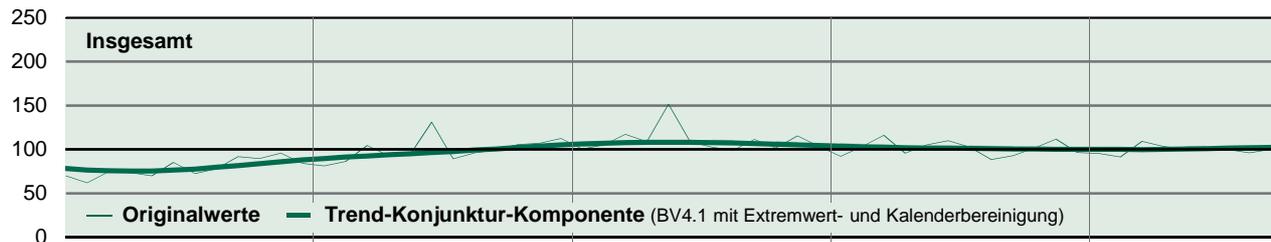
1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe

1.1 Insgesamt

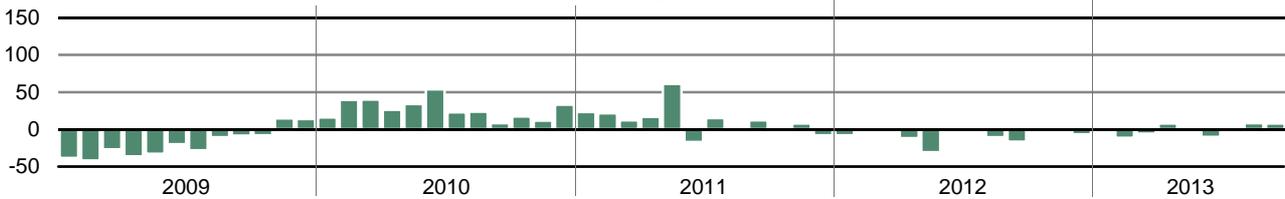
Merkmal	Sep 2012	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 13	Jan-Sep 13
								gegenüber	
	2013							Sep 12	Jan-Sep 12
Insgesamt	92,8	100,6	98,8	99,9	96,2	100,0	99,5	7,8	-1,2
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	97,3	99,0	104,7	98,3	97,0	110,2	101,1	13,2	0,8
Maschinenbau	98,4	95,6	98,7	113,4	89,5	100,7	100,1	2,3	-1,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	103,1	126,2	116,2	120,3	126,5	110,1	117,7	6,8	2,2
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	99,3	142,1	113,1	101,2	127,9	97,5	113,6	-1,8	-12,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	92,4	103,5	108,8	105,5	90,4	105,9	101,7	14,7	-3,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	117,9	132,0	129,3	142,4	138,9	139,4	135,1	18,3	3,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	79,9	84,5	82,1	84,6	81,0	82,3	82,5	3,0	-5,1

Auftragseingangsindex insgesamt im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2009 bis September 2013

2010=100



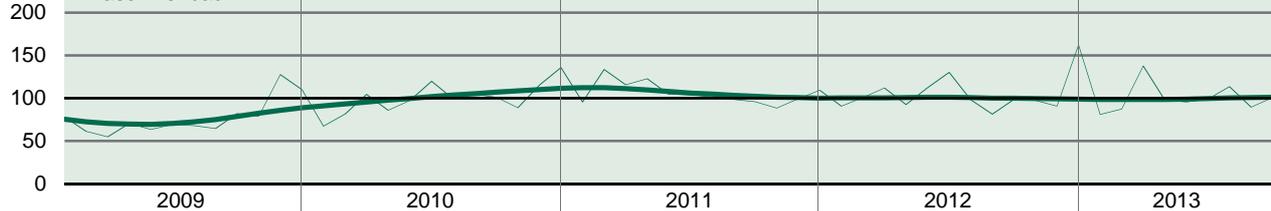
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



2010=100



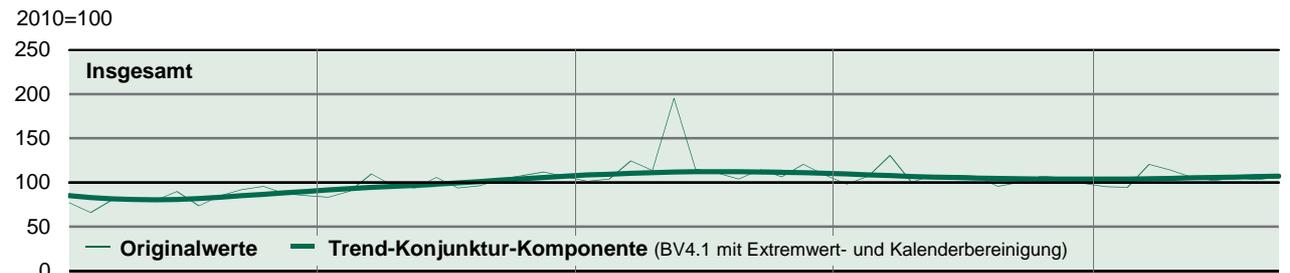
2010=100



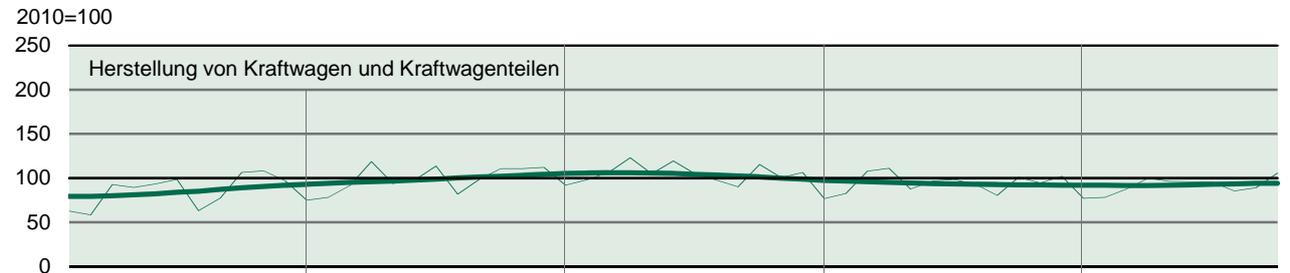
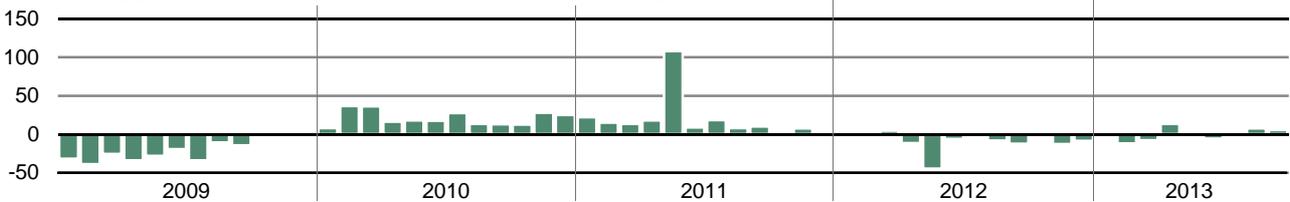
Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe
1.2 Inland

Merkmal	Sep 2012	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 13	Jan-Sep 13
								gegenüber	
2013								Sep 12	Jan-Sep 12
Insgesamt	100,3	105,7	102,0	105,4	103,1	106,0	105,2	5,6	-0,9
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	100,9	95,8	95,4	85,6	89,2	105,8	92,7	4,9	-2,8
Maschinenbau	103,6	114,7	107,8	132,6	112,1	117,0	125,2	12,9	7,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	104,0	127,4	113,7	119,2	133,8	108,4	117,0	4,3	2,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	120,4	122,8	119,6	118,2	119,9	114,3	114,3	-5,1	-9,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	90,1	102,4	110,0	107,6	90,5	94,5	99,9	4,9	-5,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	133,1	147,1	141,1	162,9	161,2	157,8	150,5	18,6	6,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	96,7	104,2	96,9	106,8	99,1	106,9	99,9	10,6	-2,6

Auftragseingangsindex Inland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2009 bis September 2013



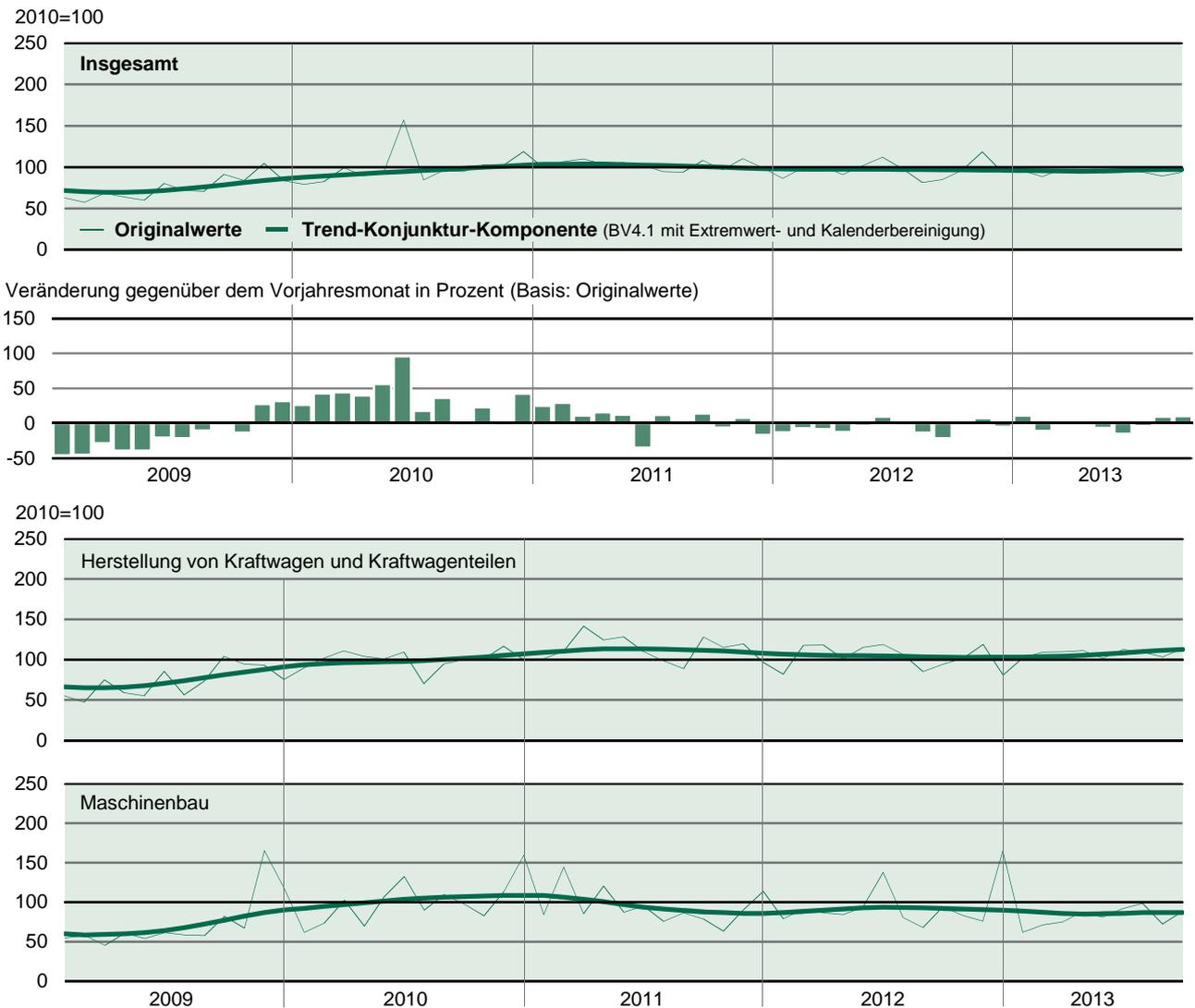
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe
1.3 Ausland

Merkmal	Sep 2012	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 13	Jan-Sep 13
								gegenüber	
	2013							Sep 12	Jan-Sep 12
Insgesamt	85,0	95,4	95,4	94,1	89,1	93,9	93,5	10,4	-1,7
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	94,3	101,8	112,6	109,2	103,7	114,0	108,2	20,9	3,6
Maschinenbau	94,4	81,0	91,7	98,6	72,2	88,2	80,9	-6,6	-10,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	99,7	121,5	126,0	124,5	98,7	116,7	120,7	17,0	2,2
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	79,4	160,3	107,0	85,3	135,4	81,7	113,0	2,9	-14,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	98,1	106,2	105,8	100,4	90,3	134,0	106,0	36,6	1,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	83,5	98,0	102,5	96,2	88,5	97,7	100,2	17,0	-3,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	71,4	74,6	74,6	73,3	71,9	69,8	73,7	-2,2	-6,6

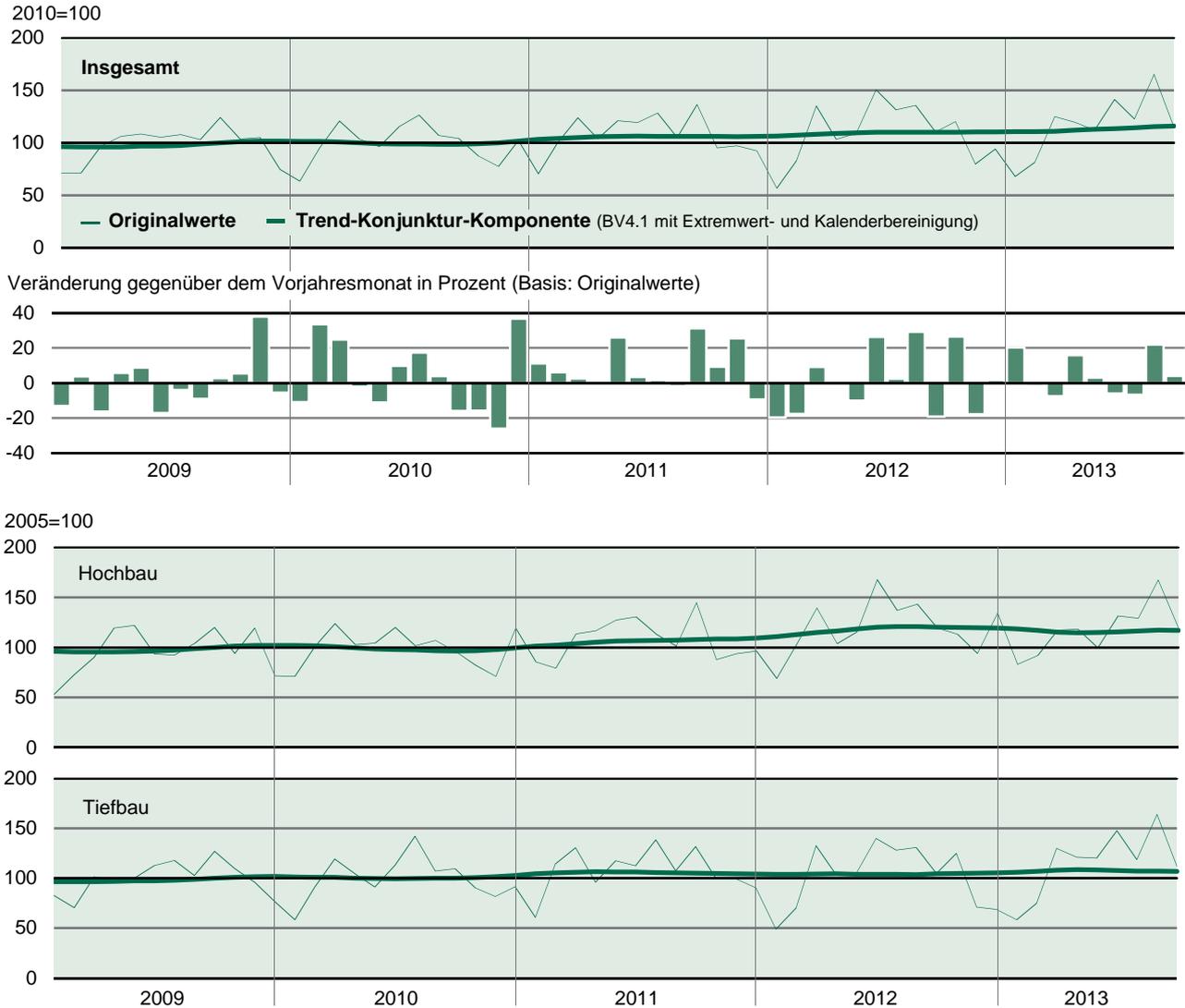
Auftragseingangsindex Ausland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2009 bis September 2013



2. Auftragseingangsindex (Wertindex; 2010=100) im Bauhauptgewerbe

Merkmal	Sep 2012	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 13	Jan-Sep 13
								gegenüber	
2013								Sep 12	Jan-Sep 12
Insgesamt	110,4	112,2	141,3	122,7	165,1	114,8	116,7	4,0	3,5
und zwar									
Hochbau	119,4	99,7	131,3	129,0	167,2	119,7	117,5	0,2	-3,7
Tiefbau	104,7	120,0	147,6	118,8	163,8	111,8	116,2	6,7	8,6
Wohnungsbau	137,3	152,4	203,3	185,2	191,1	164,5	165,7	19,8	11,6
Straßenbau	114,0	126,2	178,3	127,1	135,0	100,2	109,8	-12,1	7,0
Hochbau ohne Wohnungsbau	115,2	87,5	114,6	115,9	161,7	109,2	106,2	-5,2	-8,3
Tiefbau ohne Straßenbau	99,2	116,3	129,4	113,8	181,0	118,7	120,1	19,6	9,5

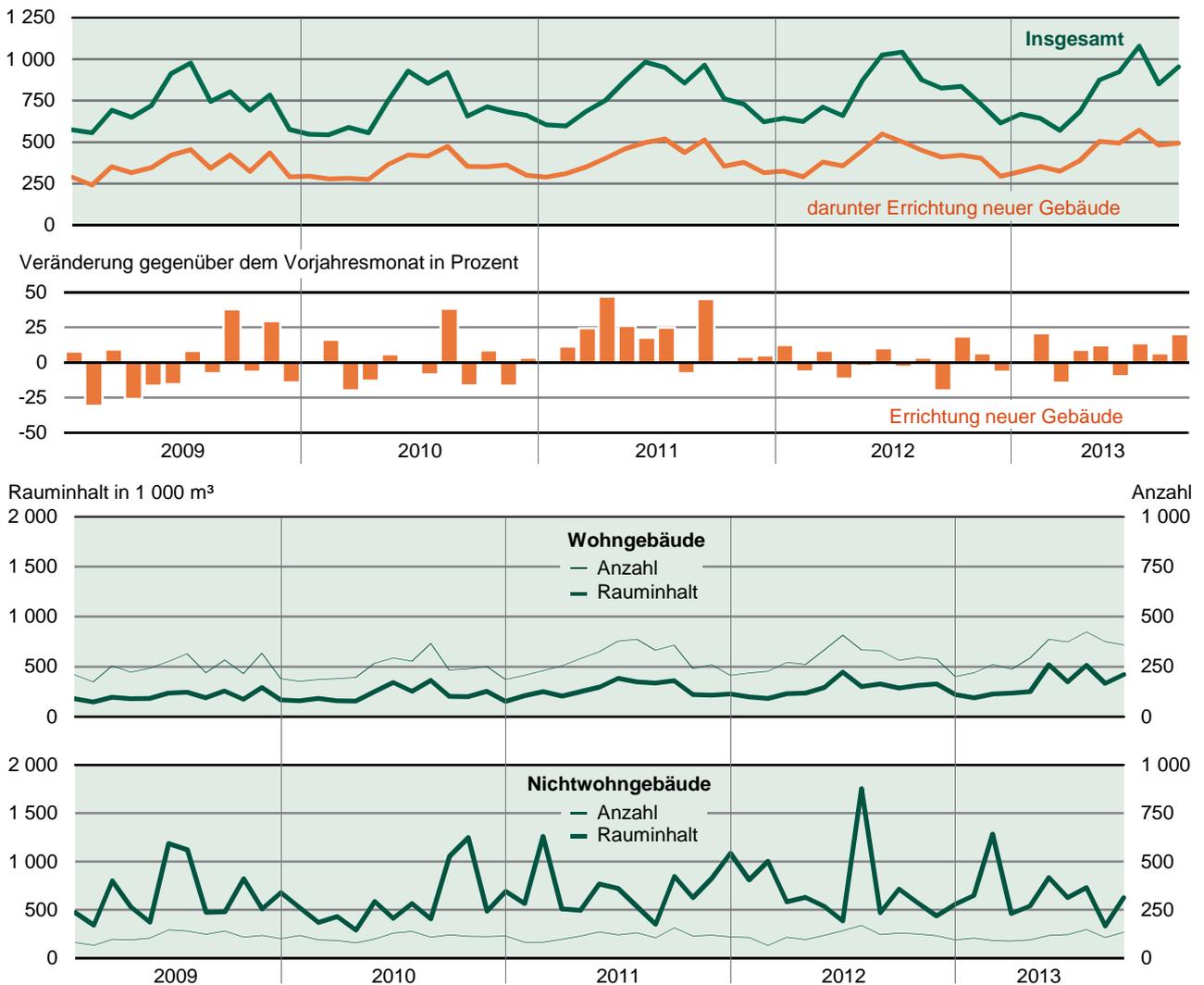
Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe von Januar 2009 bis September 2013



3. Baugenehmigungen

Merkmal	Sep 2012	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 13	Jan-Sep 13
								gegenüber	
	2013							Sep 12	Jan-Sep 12
Baumaßnahmen insgesamt (Anzahl)	826	875	923	1 077	850	954	7 244	15,5	-0,5
darunter									
Errichtung neuer Gebäude (Anzahl)	411	505	495	572	482	494	3 940	20,2	5,9
davon									
Wohngebäude (Anzahl)	281	387	373	424	375	359	2 930	27,8	10,0
Rauminhalt (1 000 m³)	286	520	349	514	334	422	3 043	47,6	21,7
Nichtwohngebäude (Anzahl)	130	118	122	148	107	135	1 010	3,8	-4,4
Rauminhalt (1 000 m³)	715	835	626	730	334	626	6 086	-12,4	-11,6

Baugenehmigungen von Januar 2009 bis September 2013

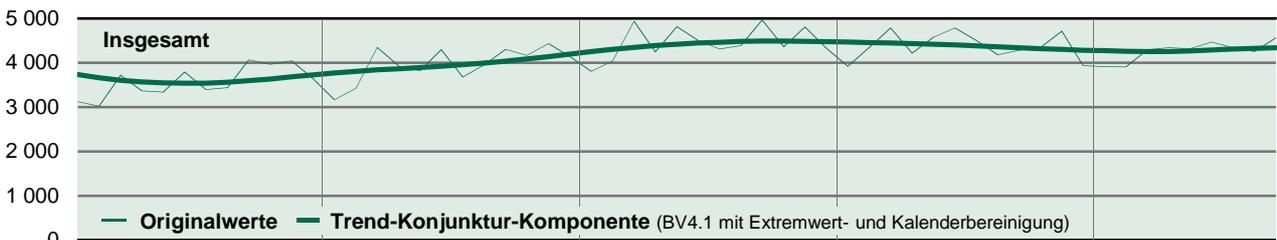


4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
4.1 Gesamtumsatz (Millionen €)

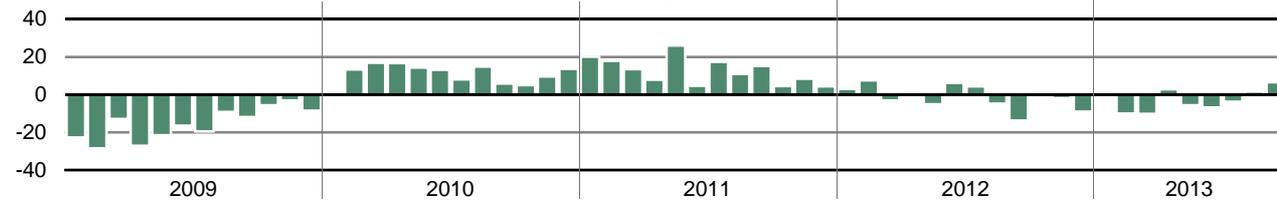
Merkmal	Sep 2012	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 13	Jan-Sep 13
								gegenüber	
2013								Sep 12	Jan-Sep 12
Insgesamt	4 281	4 317	4 462	4 336	4 252	4 562	38 372	6,6	-3,0
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 065	1 111	1 162	1 088	1 060	1 192	10 046	11,9	0,3
Maschinenbau	582	492	618	503	475	578	4 549	-0,7	-7,5
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	392	444	408	459	455	454	3 908	15,8	6,9
Herstellung von Metallerezeugnissen	313	322	353	351	332	378	3 017	20,9	1,2
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	256	357	300	233	333	276	2 548	8,0	-13,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	226	235	230	234	203	223	2 067	-1,2	-5,7
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	176	163	168	182	176	207	1 559	17,8	3,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	170	171	173	171	170	170	1 522	0,0	-6,8

Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis September 2013

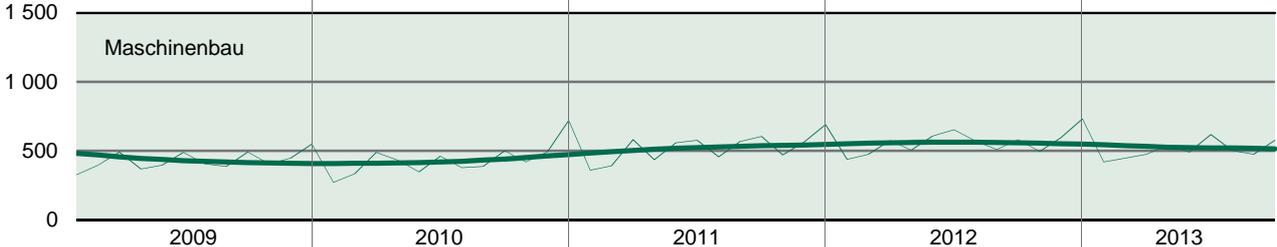
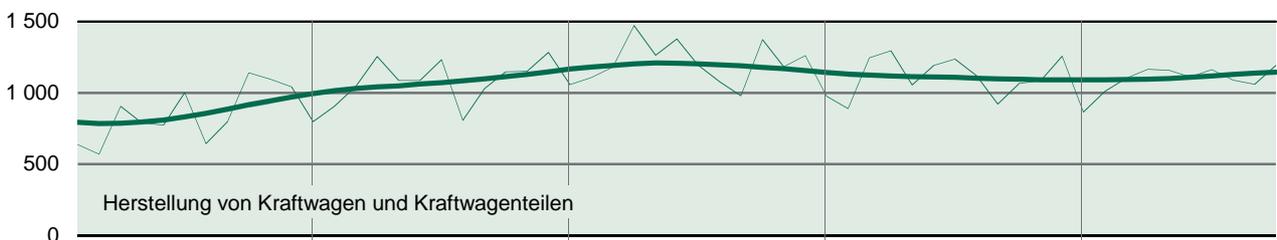
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



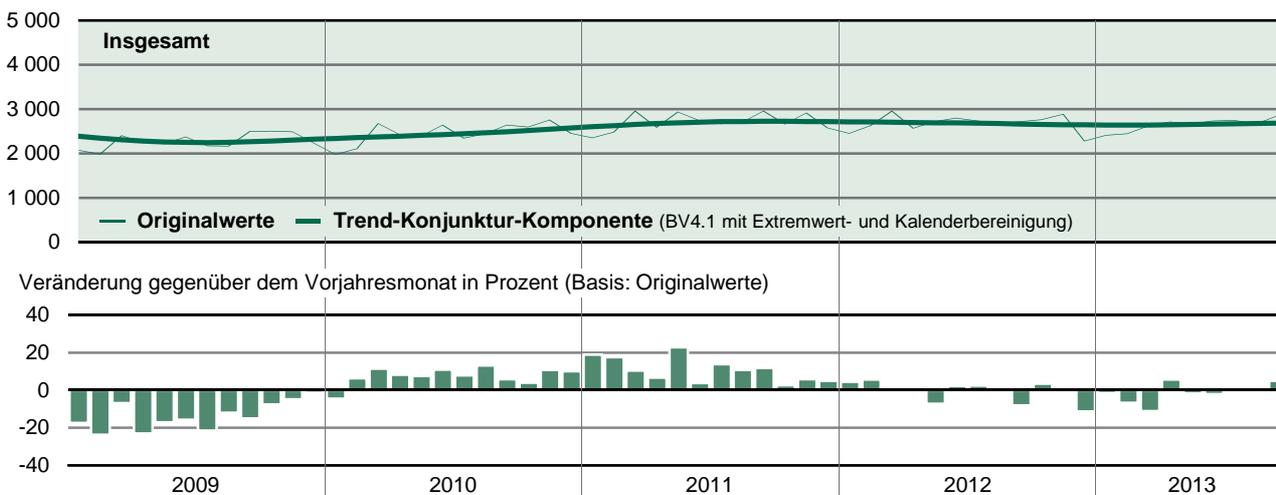
Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.2 Inlandsumsatz (Millionen €)

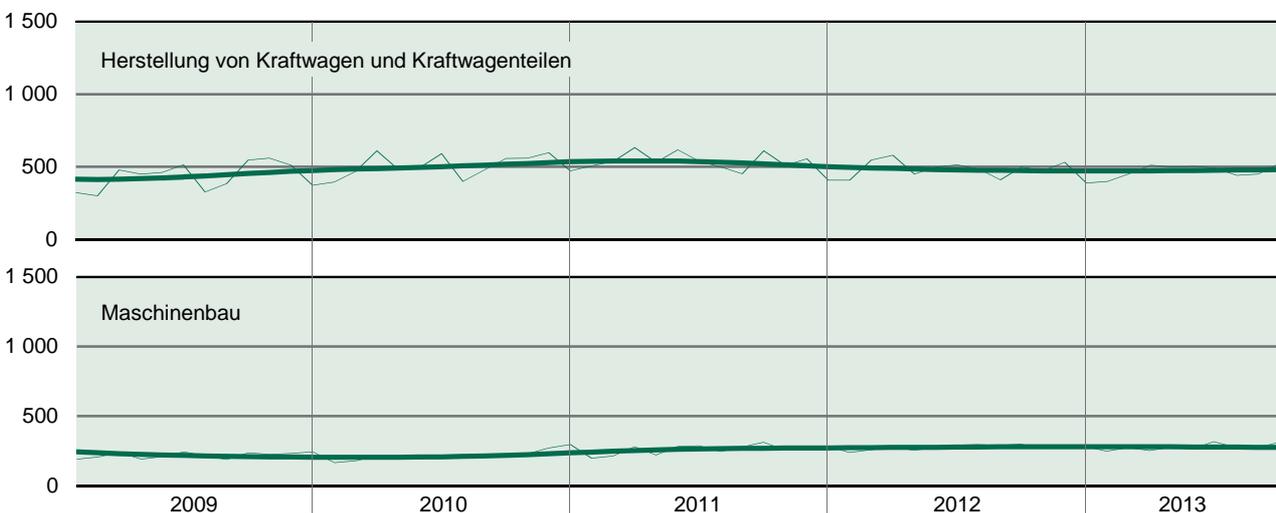
Merkmal	Sep 2012	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 13	Jan-Sep 13
								gegenüber	
	2013							Sep 12	Jan-Sep 12
Insgesamt	2 717	2 670	2 737	2 746	2 665	2 849	23 861	4,9	-1,6
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	499	504	492	441	451	526	4 277	5,3	-2,6
Maschinenbau	299	264	319	277	273	312	2 496	4,3	0,4
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	339	391	358	398	401	397	3 434	17,0	7,4
Herstellung von Metallerezeugnissen	248	247	276	279	263	287	2 318	15,4	-1,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	140	127	133	135	132	136	1 132	-2,9	-15,7
Metallerzeugung und -bearbeitung	165	170	169	175	148	159	1 501	-3,7	-5,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	138	130	132	138	137	153	1 196	11,0	7,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	72	71	72	73	73	76	640	6,1	-5,9

Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis September 2013

Millionen €



Millionen €

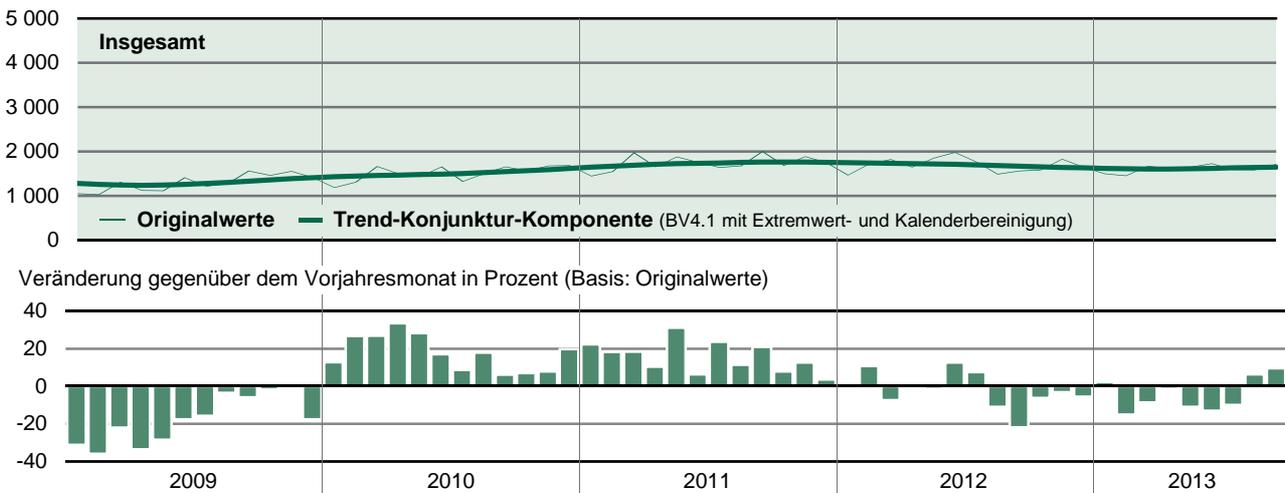


Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
4.3 Auslandsumsatz (Millionen €)

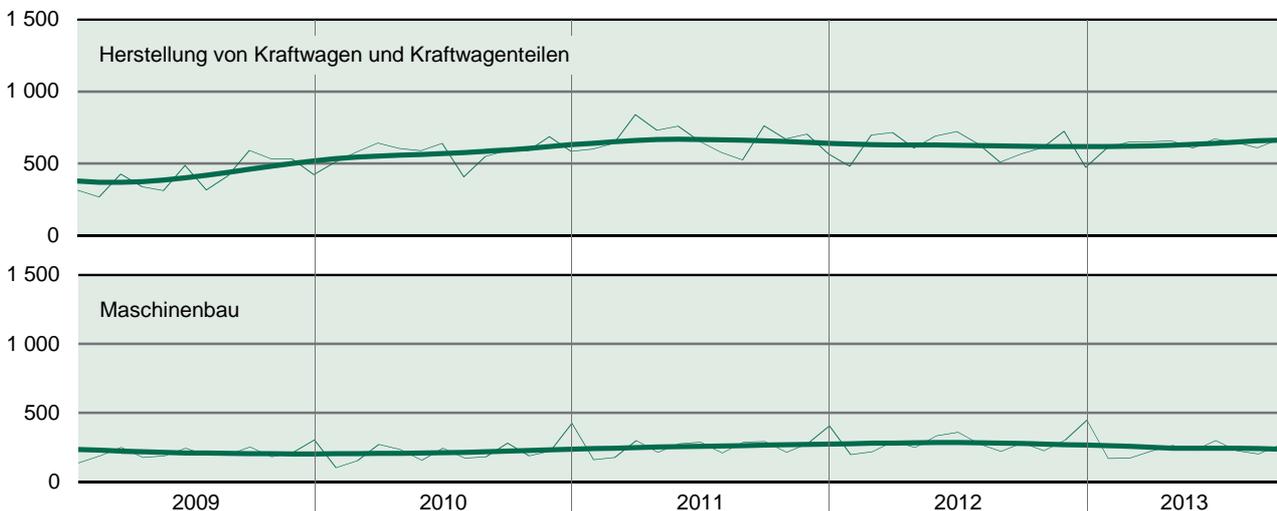
Merkmal	Sep 2012	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 13	Jan-Sep 13
								gegenüber	
	2013							Sep 12	Jan-Sep 12
Insgesamt	1 563	1 648	1 725	1 590	1 587	1 713	14 511	9,6	-5,2
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	566	607	670	647	609	666	5 769	17,7	2,6
Maschinenbau	283	228	299	226	202	266	2 053	-6,0	-15,7
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	53	53	50	61	54	57	473	7,9	3,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	64	75	77	72	70	91	699	42,1	10,1
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	116	229	167	98	201	141	1 416	21,3	-12,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	61	65	61	59	55	64	565	5,7	-6,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	38	33	36	45	39	55	363	42,2	-6,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	98	100	101	98	96	94	881	-4,5	-7,5

Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis September 2013

Millionen €



Millionen €



Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.4 Exportquote - Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Prozent)

Merkmal	Sep 2012	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Januar bis September	
	2013							2012	2013
Insgesamt	36,5	37,5	38,2	38,7	36,7	37,3	37,5	38,7	37,8
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	53,1	56,8	54,6	57,7	59,4	57,5	55,9	56,2	57,4
Maschinenbau	48,7	49,1	46,3	48,4	44,9	42,5	46,1	49,5	45,1
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	13,4	11,9	12,0	12,4	13,2	11,8	12,5	12,5	12,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	20,5	24,8	23,4	21,9	20,5	21,0	24,1	21,3	23,2
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	45,3	42,8	64,3	55,8	42,1	60,5	50,9	54,6	55,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	26,9	29,2	27,6	26,6	25,3	27,1	28,8	27,6	27,3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	21,8	23,8	20,3	21,5	24,5	21,9	26,4	25,7	23,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	57,8	58,3	58,4	58,5	57,3	56,8	55,3	58,3	57,9

Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis September 2013

Prozent



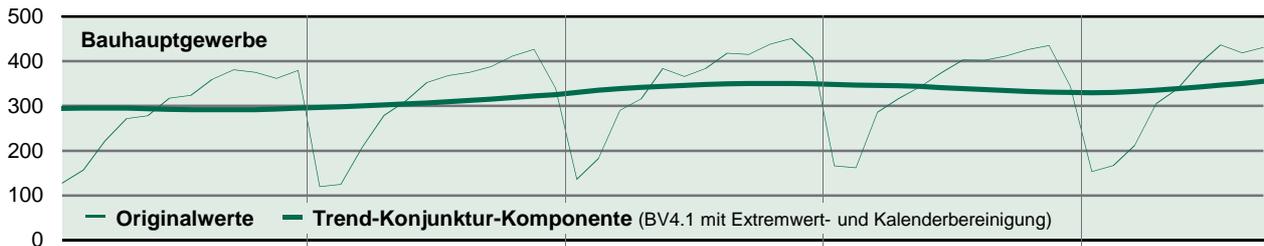
5. Umsatz im Baugewerbe (Millionen €)

Merkmal	Sep 2012	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 13	Jan-Sep 13
								gegenüber	
2013								Sep 12	Jan-Sep 12
Bauhauptgewerbe	411	339	393	437	419	431	2 856	4,8	-0,3
darunter baugewerblicher Umsatz und zwar	406	335	388	432	414	427	2 822	5,1	-0,1
Hochbau	179	154	171	183	168	178	1 304	-0,7	0,1
Tiefbau	227	181	217	249	246	249	1 517	9,7	-0,4
Wohnungsbau	33	36	37	44	42	42	294	29,2	16,2
Gewerblicher Bau	206	163	195	211	193	204	1 421	-0,8	-1,2
Öffentlicher und Straßenbau	167	136	156	177	180	180	1 106	7,5	-2,5

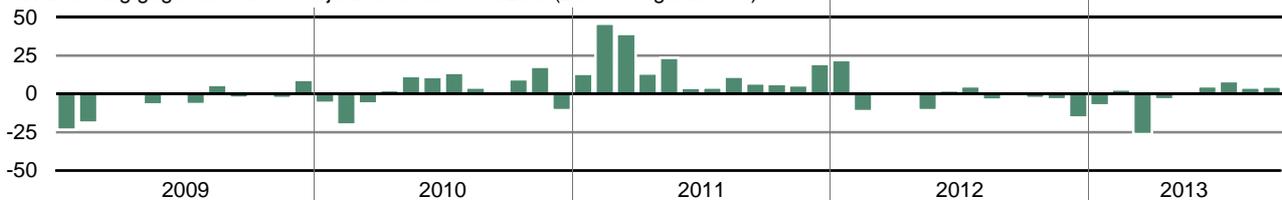
Merkmal	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	1. Vj. bis 3. Vj.	Veränderung um %	
							3. Vj. 13	1.-3. Vj. 13
							gegenüber	
2012							3. Vj. 12	1.-3. Vj. 12
Ausbaugewerbe	556	628	433	491	569	1 494	2,4	0,5
darunter ausbaugewerblicher Umsatz	543	614	424	478	558	1 460	2,7	0,8

Umsatz im Baugewerbe von Januar 2009 bis September 2013 bzw. vom 1. Vierteljahr 2009 bis 3. Vierteljahr 2013

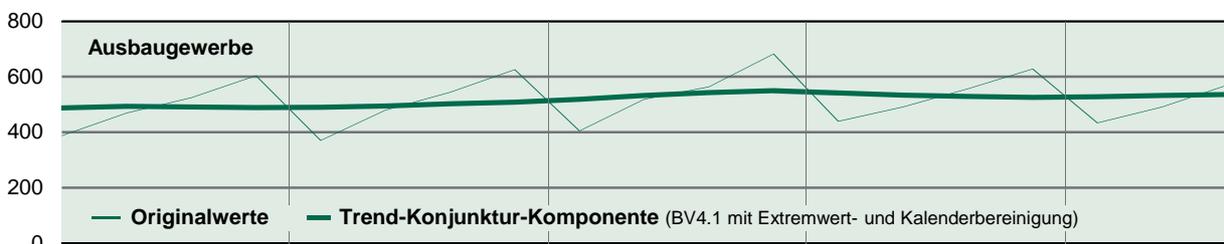
Millionen €



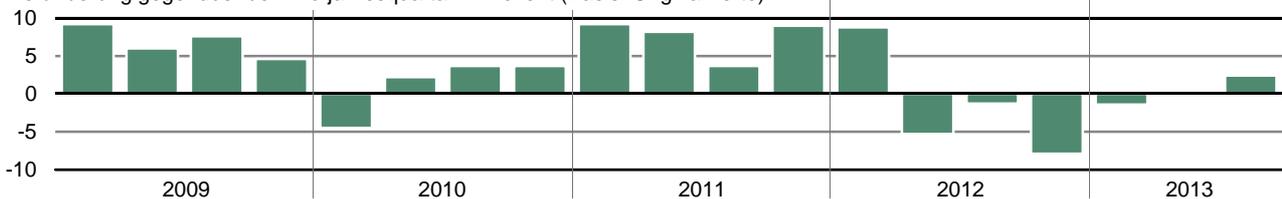
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)

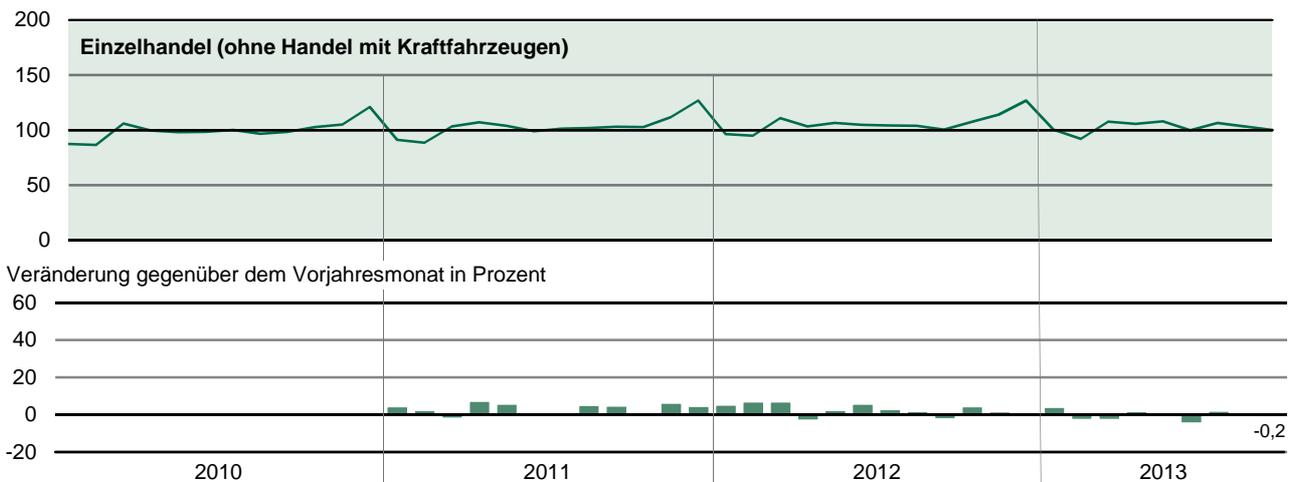


6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

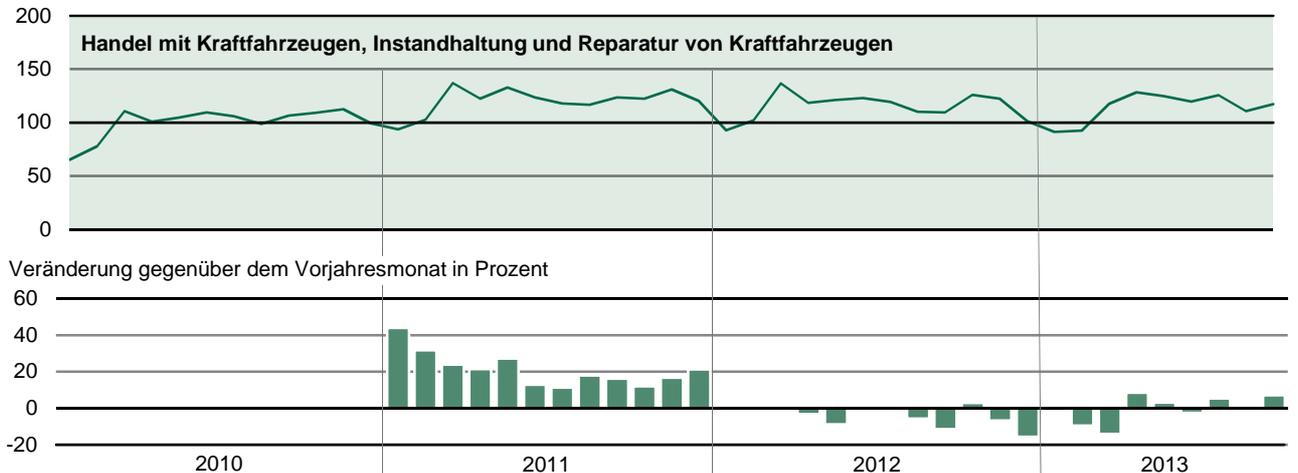
Merkmal	Sep 2012	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 13	Jan-Sep 13
								gegenüber	
2013								Sep 12	Jan-Sep 12
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)									
in jeweiligen Preisen	100,5	107,9	99,8	106,4	103,5	100,3	102,7	-0,2	-0,2
in Preisen von 2010	96,9	102,5	94,9	101,6	99,0	95,6	98,1	-1,3	-1,7
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen									
in jeweiligen Preisen	109,5	124,7	119,7	125,6	110,5	117,2	114,1	7,0	-0,5
in Preisen von 2010	107,5	122,1	117,9	123,4	108,4	115,2	112,1	7,2	-0,4
Gastgewerbe									
in jeweiligen Preisen	124,5	126,2	115,9	123,5	121,9	119,7	107,4	-3,9	2,6
in Preisen von 2010	119,0	119,7	109,1	116,5	115,1	111,9	101,5	-6,0	0,1

Umsatz im Binnenhandel (in jeweiligen Preisen) von Januar 2010 bis September 2013

2010=100



2010=100



Da die Messzahlen erst ab Januar 2010 verfügbar sind, können Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erst ab Januar 2011 ausgewiesen werden.

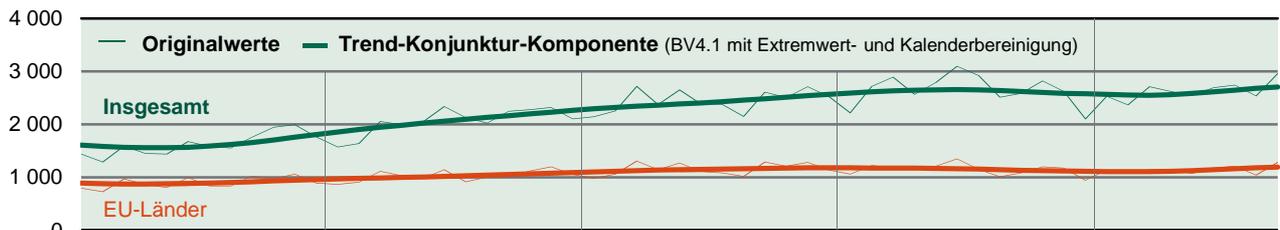
7. Außenhandel (Millionen €)

7.1 Ausfuhr

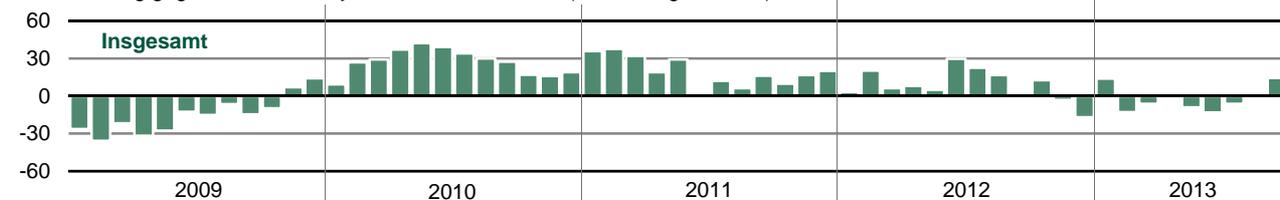
Merkmal	Sep 2012	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 13	Jan-Sep 13
								gegenüber	
	2013							Sep 12	Jan-Sep 12
Insgesamt	2 583	2 540	2 691	2 739	2 537	2 956	23 693	14,4	-2,4
und zwar									
Ernährungswirtschaft	99	105	100	109	103	111	935	12,2	7,7
Gewerbliche Wirtschaft	2 466	2 398	2 545	2 578	2 380	2 772	22 353	12,4	-3,9
darunter Enderzeugnisse	2 157	2 077	2 253	2 218	2 091	2 432	19 495	12,8	-3,6
EU-Staaten	1 089	1 077	1 175	1 213	1 047	1 283	10 327	17,8	-1,2
darunter									
Vereinigtes Königreich	141	132	160	159	154	154	1 313	9,4	-6,1
Frankreich	118	124	133	151	116	145	1 217	23,1	0,3
Polen	119	118	108	136	107	146	1 073	22,8	-1,8
Tschechische Republik	108	94	111	103	105	122	967	13,2	-2,9
Italien	79	94	95	101	79	96	835	21,9	-11,6
Österreich	82	80	89	81	86	96	770	16,7	4,2
China	410	362	336	421	407	538	3 551	31,4	-6,6
USA	246	243	241	256	227	262	2 219	6,3	11,8
Russische Föderation	117	114	126	119	132	119	1 045	1,9	-0,1

Ausfuhr von Januar 2009 bis September 2013

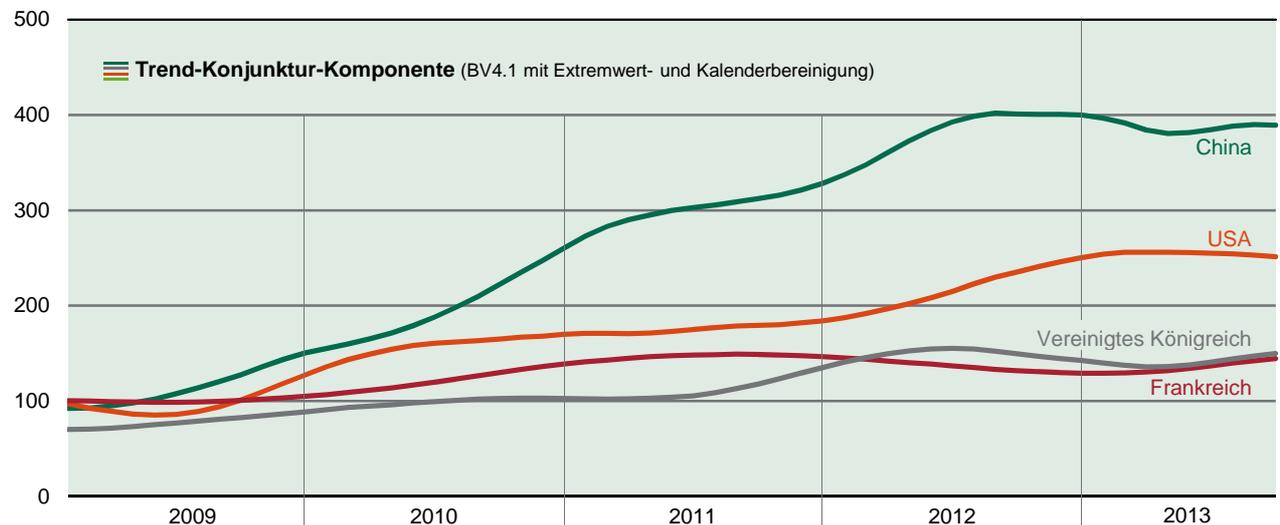
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €

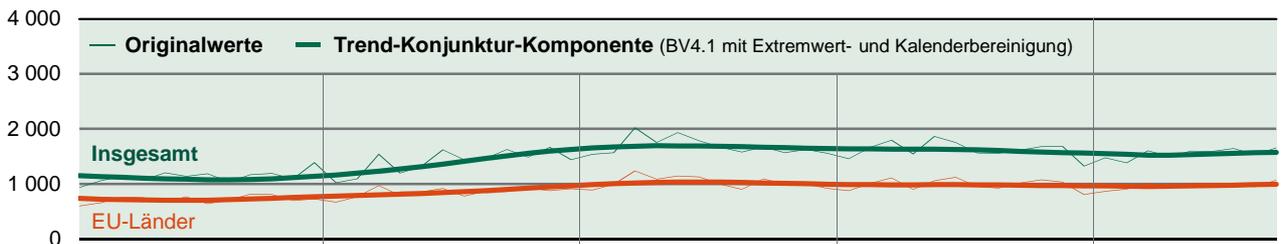


Noch: 7. Außenhandel (Millionen €)
7.2 Einfuhr

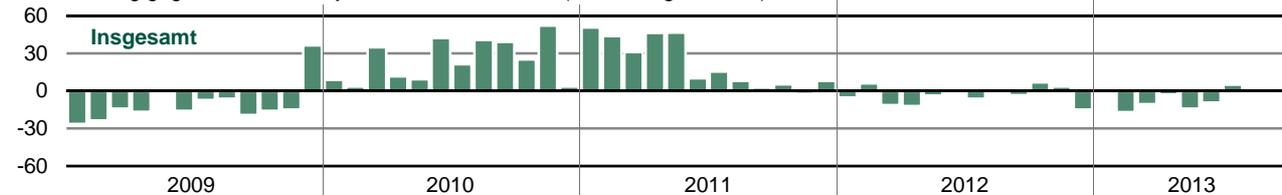
Merkmal	Sep 2012	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 13	Jan-Sep 13
								gegenüber	
	2013							Sep 12	Jan-Sep 12
Insgesamt	1 615	1 597	1 588	1 642	1 532	1 655	13 971	2,4	-5,6
und zwar									
Ernährungswirtschaft	94	93	95	95	91	89	834	-4,8	3,4
Gewerbliche Wirtschaft	1 427	1 421	1 400	1 449	1 341	1 441	12 347	0,9	-6,4
darunter Enderzeugnisse	1 033	990	1 002	1 045	950	1 056	8 743	2,3	-2,7
EU-Staaten	1 013	1 002	1 012	972	949	1 070	8 735	5,6	-2,4
darunter									
Tschechische Republik	302	246	248	212	260	312	2 186	3,1	-6,5
Polen	106	119	120	114	109	128	1 006	20,8	1,4
Österreich	90	89	90	88	84	79	747	-12,4	-9,0
Niederlande	79	78	74	129	68	77	733	-3,0	-5,1
Frankreich	69	68	70	70	85	70	650	0,7	-3,3
Russische Föderation	136	131	129	133	142	127	1 144	-6,6	-20,6
USA	73	67	67	93	82	76	647	4,9	-15,7
Japan	77	77	61	74	69	59	622	-23,9	-26,2
China	80	67	71	70	67	65	610	-19,3	-6,1

Einfuhr von Januar 2009 bis September 2013

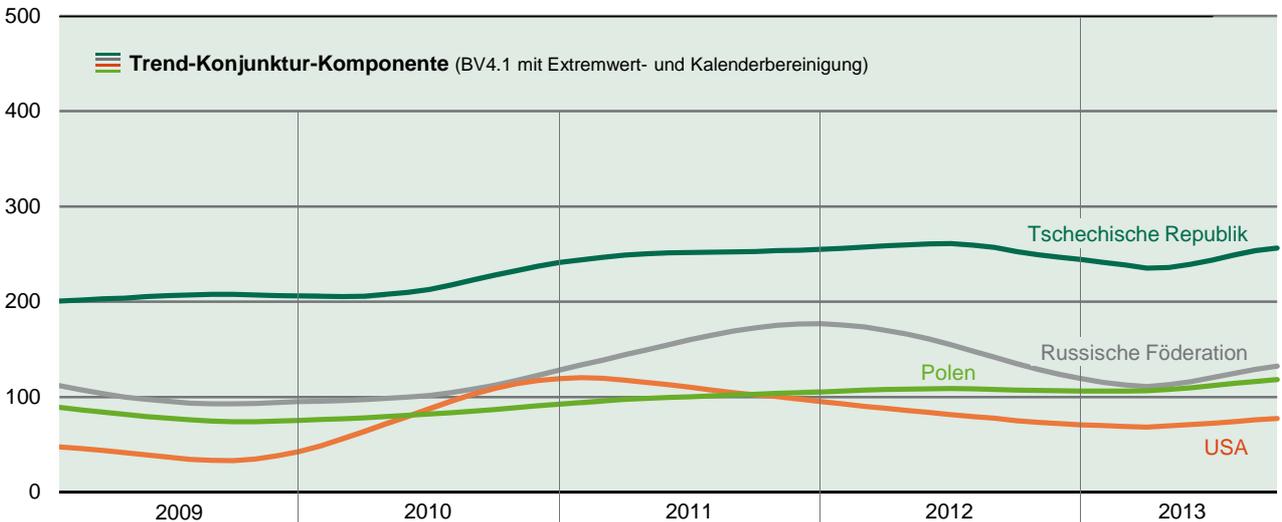
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



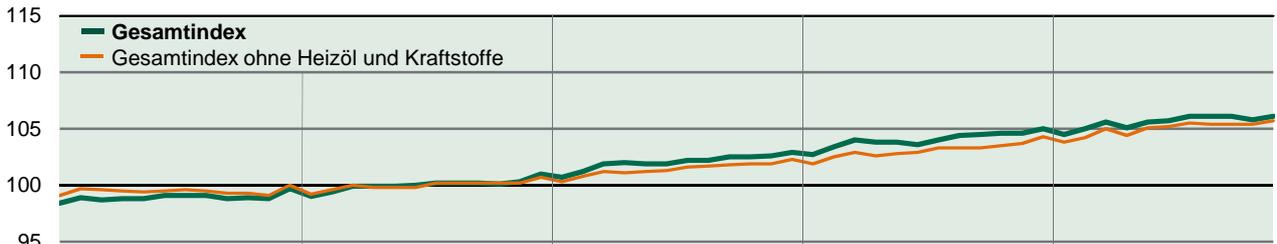
8. Preisindex

8.1 Verbraucherpreisindex (2010=100)

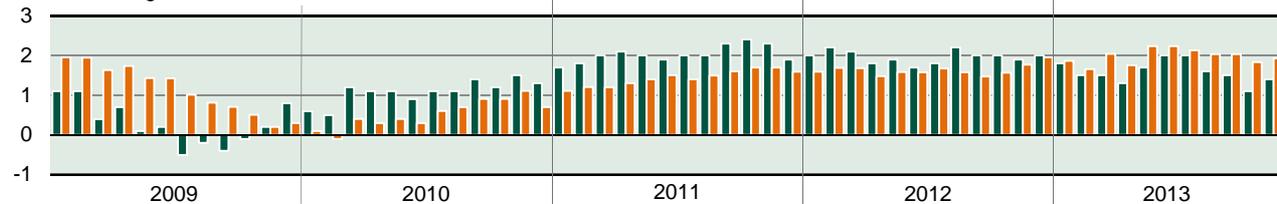
Merkmal	Nov 2012	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Veränderung um %	
							Nov 13	
							gegenüber	
		2013					Nov 12	Okt 13
Gesamtindex	104,6	106,1	106,1	106,1	105,8	106,1	1,4	0,3
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	108,3	112,5	111,2	110,8	111,2	111,6	3,0	0,4
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	105,1	106,9	108,1	108,2	108,2	108,4	3,1	0,2
Bekleidung und Schuhe	108,4	103,3	104,0	110,0	111,7	110,7	2,1	-0,9
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	104,2	105,3	105,3	105,4	105,2	105,2	1,0	-
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	101,2	102,6	102,6	103,0	102,6	102,7	1,5	0,1
Gesundheitspflege	104,1	100,9	100,8	100,9	101,2	101,3	-2,7	0,1
Verkehr	107,7	108,4	108,5	108,4	107,2	106,9	-0,7	-0,3
Nachrichtenübermittlung	94,0	93,6	93,3	92,9	92,9	92,7	-1,4	-0,2
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	101,7	107,0	107,1	104,2	102,9	105,3	3,5	2,3
Bildungswesen	116,9	117,3	117,3	118,9	119,0	119,0	1,8	-
Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	103,7	106,5	106,3	106,5	106,6	106,8	3,0	0,2
Andere Waren und Dienstleistungen	103,3	105,2	105,6	106,4	106,5	106,7	3,3	0,2

Verbraucherpreise von Januar 2009 bis November 2013

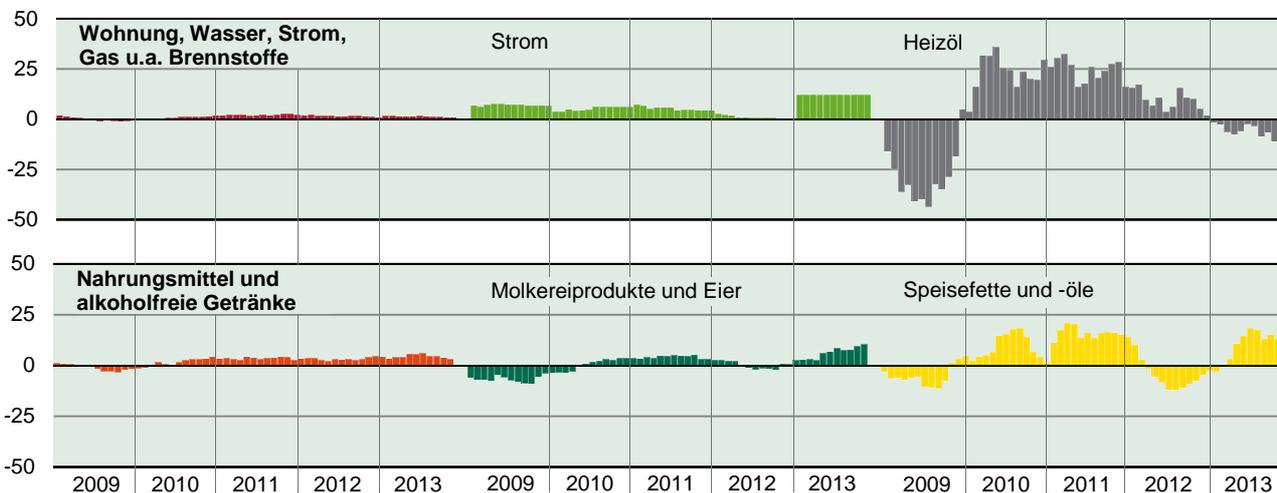
2010=100



Jahresteuerrate in Prozent



Jahresteuerrate in Prozent



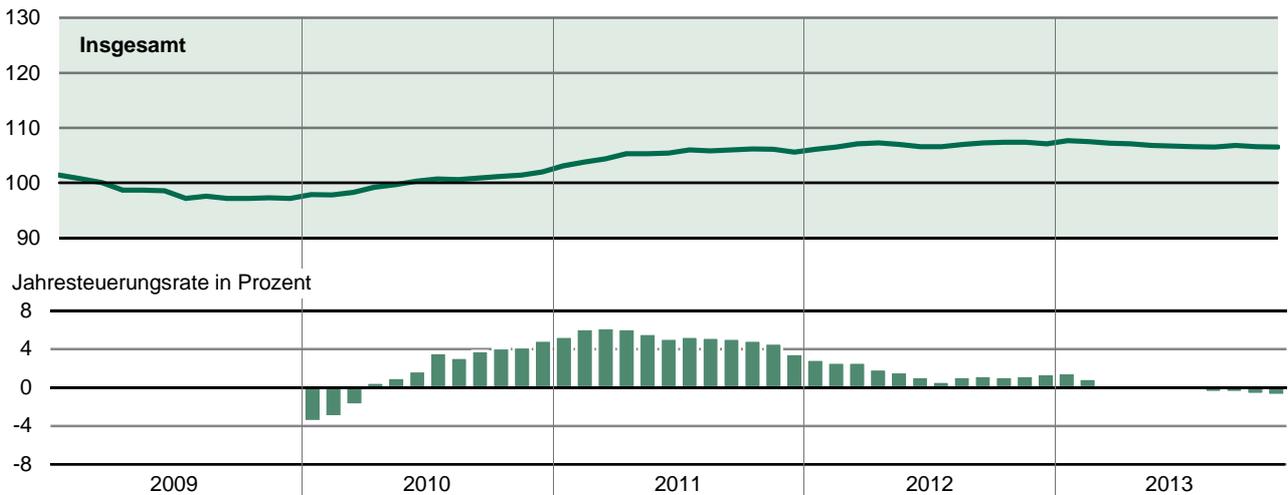
Noch: 8. Preisindex

8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland (2010=100)

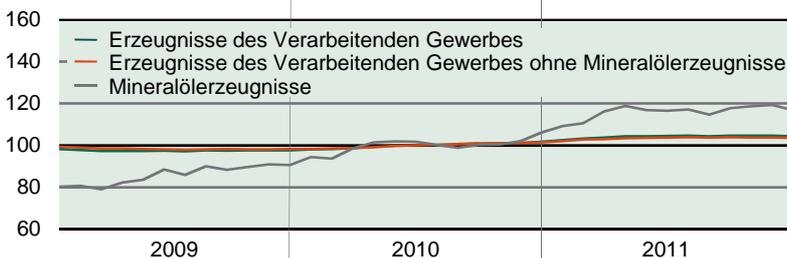
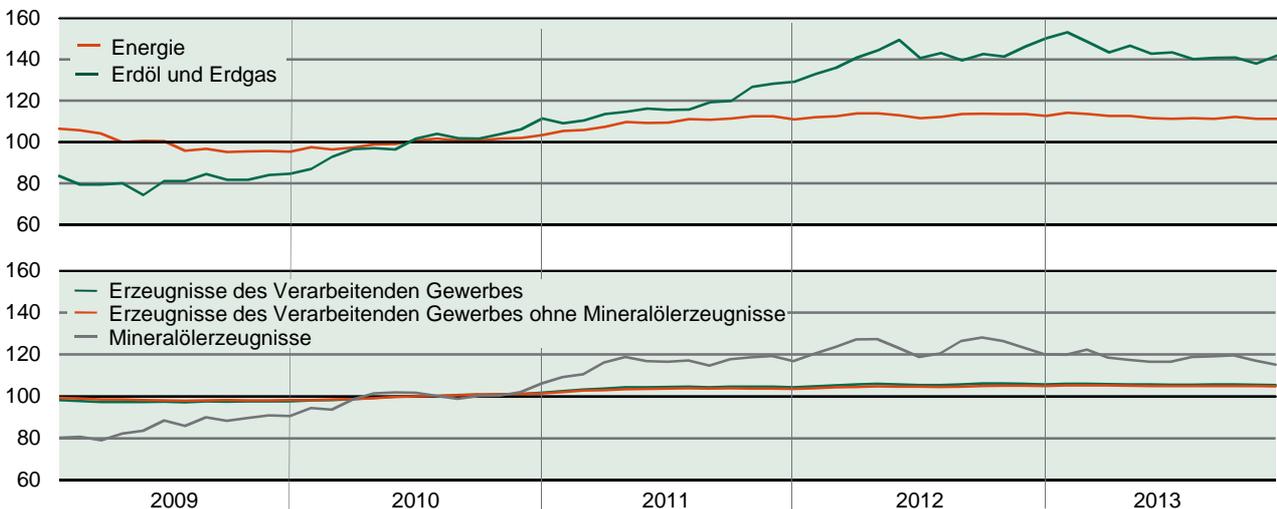
Merkmal	Nov 2012	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Veränderung um %	
							Nov 13	
							gegenüber	
	2013						Nov 12	Okt 13
Insgesamt	107,4	106,6	106,5	106,8	106,6	106,5	-0,8	-0,1
und zwar								
Energie	113,6	111,5	111,2	112,1	111,3	111,2	-2,1	-0,1
Erdöl und Erdgas	146,1	140,1	140,7	140,9	137,9	141,8	-2,9	2,8
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	106,1	105,6	105,7	105,7	105,6	105,4	-0,7	-0,2
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ohne Mineralölerzeugnisse	105,1	104,9	104,9	104,9	104,9	104,8	-0,3	-0,1
Mineralölerzeugnisse	123,2	118,8	119,1	119,6	117,2	115,2	-6,5	-1,7
Erzeugnisse der ...								
Vorleistungsgüterproduzenten	105,8	104,1	104,0	103,9	103,9	103,7	-2,0	-0,2
Investitionsgüterproduzenten	102,4	103,0	103,0	103,0	103,1	103,1	0,7	0,0
Konsumgüterproduzenten	107,4	108,7	108,8	109,0	109,0	109,0	1,5	0,0
Gebrauchsgüterproduzenten	103,5	104,3	104,4	104,5	104,6	104,6	1,1	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	108,0	109,3	109,5	109,6	109,6	109,6	1,5	0,0

**Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland
von Januar 2009 bis November 2013**

2010=100



2010=100

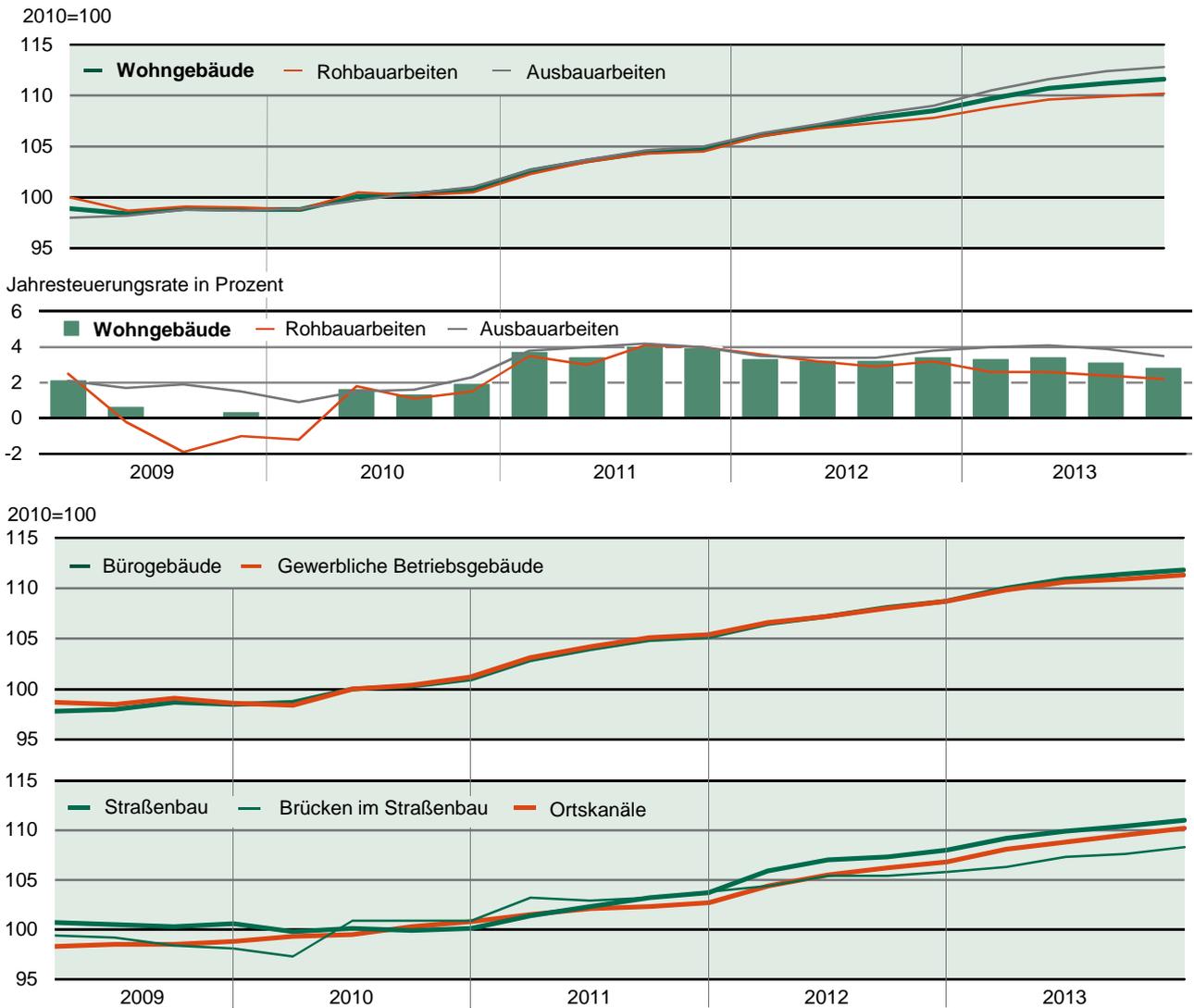


Noch: 8. Preisindex

8.3 Preisindex für Bauwerke (2010=100)

Merkmal	Aug	Nov	Feb	Mai	Aug	Nov	Veränderung um %	
							Nov 13	
							gegenüber	
	2012		2013				Nov 12	Aug 13
Wohngebäude	107,8	108,5	109,7	110,7	111,2	111,6	2,9	0,4
Rohbauarbeiten	107,3	107,8	108,8	109,6	109,9	110,2	2,2	0,3
Ausbauarbeiten	108,2	109,0	110,5	111,6	112,4	112,8	3,5	0,4
Bürogebäude	108,1	108,7	110,0	110,9	111,4	111,8	2,9	0,4
Rohbauarbeiten	107,6	108,2	109,2	110,1	110,3	110,6	2,2	0,3
Ausbauarbeiten	108,3	109,0	110,4	111,3	112,0	112,4	3,1	0,4
Gewerbliche Betriebsgebäude	108,0	108,7	109,8	110,6	110,9	111,3	2,4	0,4
Rohbauarbeiten	107,3	108,0	109,0	109,9	109,9	110,3	2,1	0,4
Ausbauarbeiten	108,7	109,5	110,6	111,4	112,0	112,5	2,7	0,4
Straßenbau	107,3	108,0	109,2	109,9	110,4	111,0	2,8	0,5
Brücken im Straßenbau	105,4	105,8	106,3	107,3	107,6	108,3	2,4	0,7
Ortskanäle	106,2	106,8	108,1	108,8	109,5	110,2	3,2	0,6

Preisindex für Bauwerke von Februar 2009 bis November 2013



9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

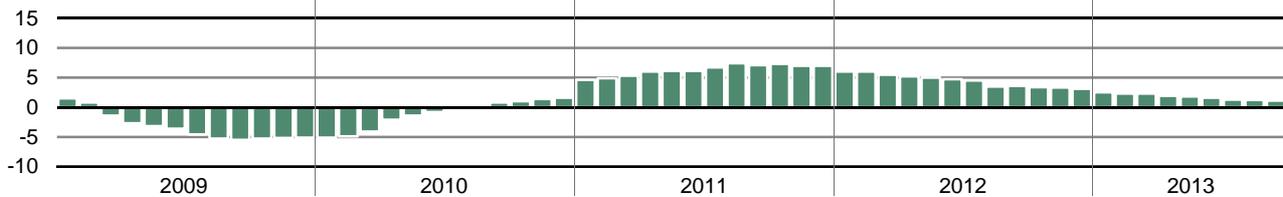
Merkmal	Sep 2012	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 13	Jan-Sep 13
								gegenüber	
2013								Sep 12	Jan-Sep 12
Insgesamt (Personen)	213 301	213 750	213 748	214 024	214 949	215 687	213 518	1,1	1,8
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	26 569	26 945	26 998	27 027	27 096	27 490	26 919	3,5	4,2
Maschinenbau	32 907	32 832	32 680	32 663	32 798	32 933	32 789	0,1	1,1
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	11 973	11 454	11 528	11 652	11 785	11 777	11 531	-1,6	-1,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	29 213	29 501	29 530	29 570	29 945	30 088	29 502	3,0	2,8
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	14 910	15 656	15 688	15 740	15 809	15 832	15 637	6,2	5,7
Metallerzeugung und -bearbeitung	9 679	9 732	9 743	9 742	9 649	9 684	9 729	0,1	1,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	13 086	13 102	13 064	13 125	13 159	13 070	13 088	-0,1	1,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7 930	7 704	7 713	7 715	7 719	7 708	7 705	-2,8	-3,1

Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis September 2013

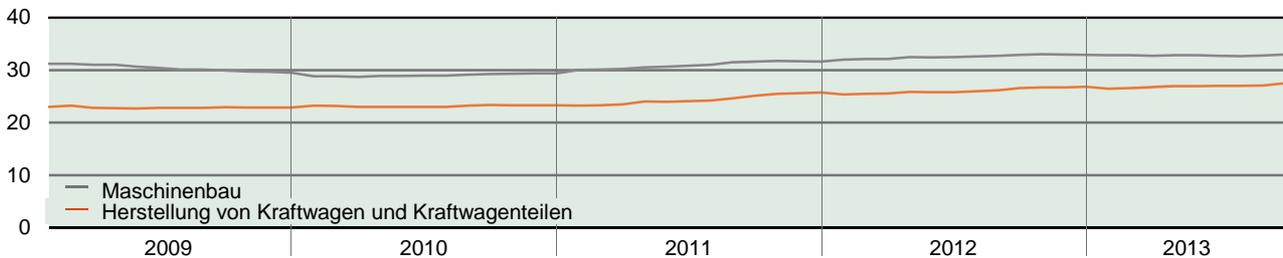
Tausend Personen



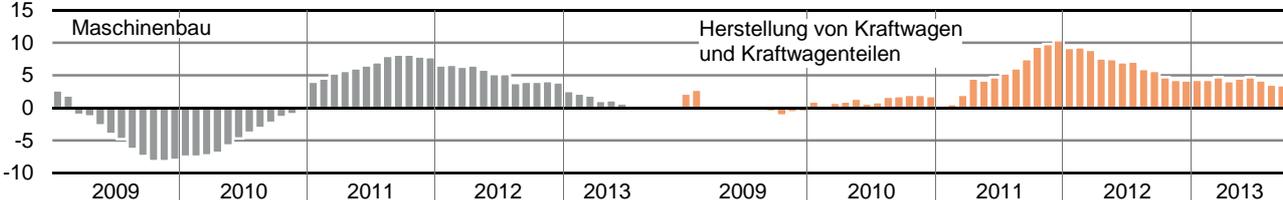
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



Tausend Personen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



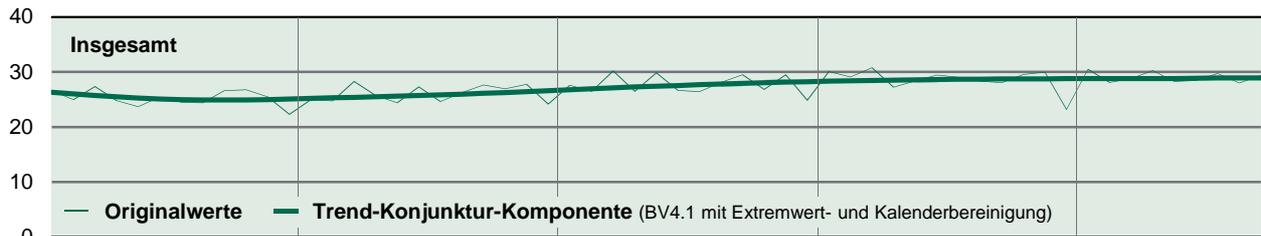
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

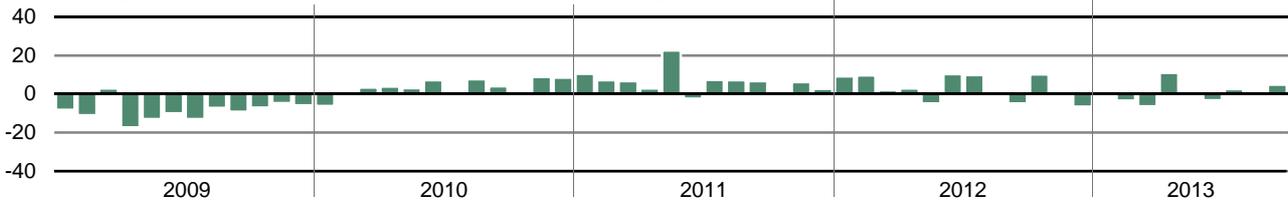
Merkmal	Sep 2012	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 13	Jan-Sep 13
								gegenüber	
2013								Sep 12	Jan-Sep 12
Insgesamt (1 000 Stunden)	28 045	28 260	28 435	29 730	27 985	29 388	261 376	4,8	0,4
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 396	3 389	3 502	3 436	3 093	3 655	31 567	7,6	4,7
Maschinenbau	4 421	4 421	4 440	4 713	4 394	4 575	41 120	3,5	-0,5
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1 612	1 571	1 530	1 648	1 628	1 625	14 331	0,8	-3,3
Herstellung von Metallerezeugnissen	3 855	3 945	3 943	4 238	3 990	4 097	36 512	6,3	1,2
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 992	2 101	2 117	2 213	2 133	2 158	19 466	8,3	4,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 189	1 224	1 236	1 271	1 154	1 249	11 291	5,0	0,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 763	1 745	1 747	1 885	1 772	1 831	16 357	3,9	-0,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 073	1 057	1 030	1 098	1 060	1 075	9 639	0,2	-7,7

Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis September 2013

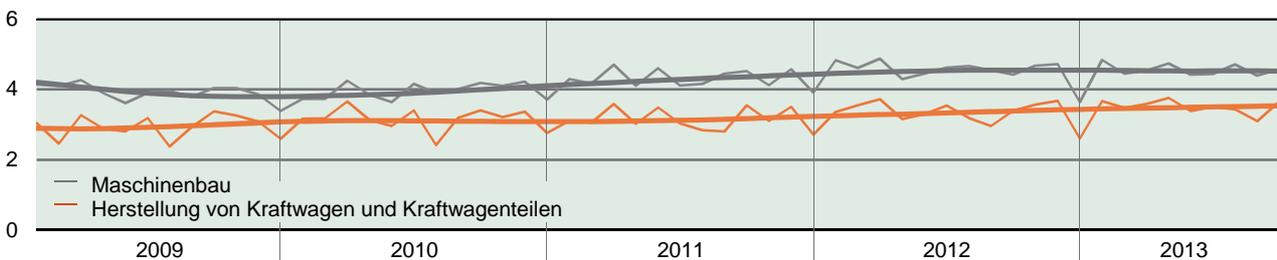
Millionen Stunden



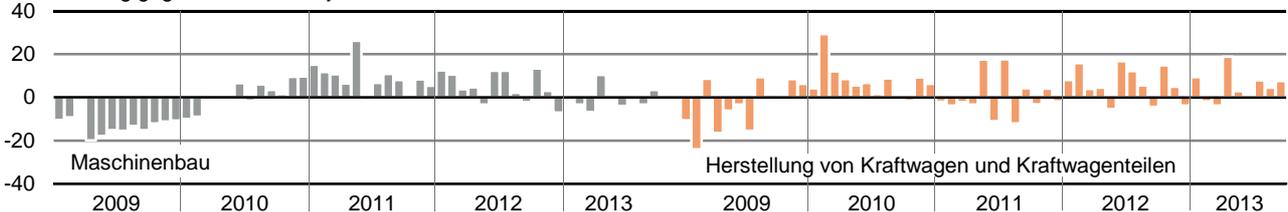
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



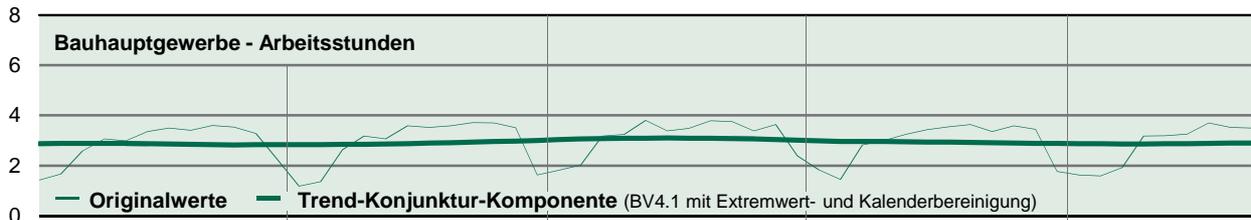
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe

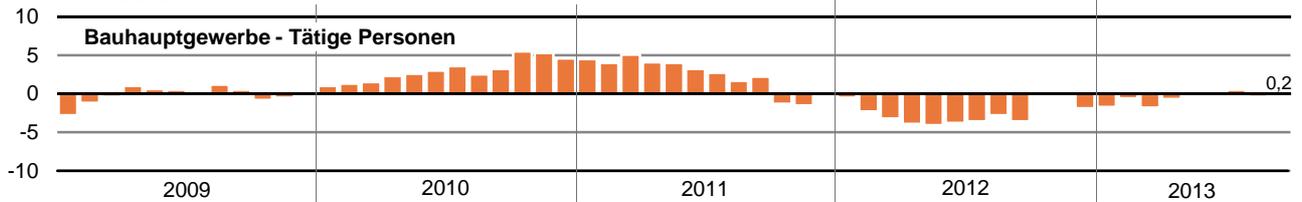
Merkmal	Sep 2012	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 13	Jan-Sep 13
								gegenüber	
2013								Sep 12	Jan-Sep 12
Bauhauptgewerbe									
Beschäftigte (tätige Personen)	30 531	29 899	30 082	30 421	30 461	30 584	29 565	0,2	-0,5
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)	3 358	3 187	3 253	3 706	3 527	3 495	25 485	4,1	-3,2
und zwar									
Hochbau	1 366	1 300	1 334	1 472	1 407	1 382	10 692	1,2	-5,0
Tiefbau	1 992	1 887	1 919	2 234	2 120	2 113	14 793	6,1	-1,9
Wohnungsbau	387	404	412	450	457	449	3 189	16,0	3,2
Gewerblicher Bau	1 471	1 370	1 425	1 604	1 505	1 464	11 425	-0,5	-1,9
Öffentlicher und Straßenbau	1 500	1 413	1 416	1 652	1 565	1 582	10 871	5,5	-6,2
Merkmal	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	1. Vj. bis 3. Vj.	Veränderung um %		
							3. Vj. 13	1.-3. Vj. 13	
							gegenüber		
2012							3. Vj. 12	1.-3. Vj. 12	
Ausbaugewerbe									
Beschäftigte (tätige Personen)		19 249	18 849	18 811	19 230	19 555	19 199	1,6	1,2
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)		6 430	6 059	5 836	6 221	6 640	18 697	3,3	0,7

Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe von Januar 2009 bis September 2013 bzw. vom 1. Vierteljahr 2009 bis zum 3. Vierteljahr 2013

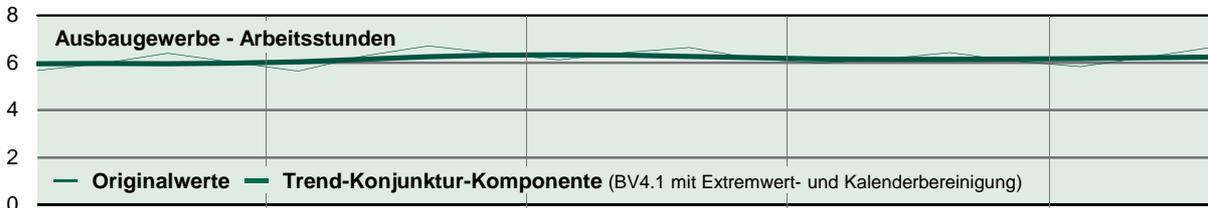
Millionen Stunden



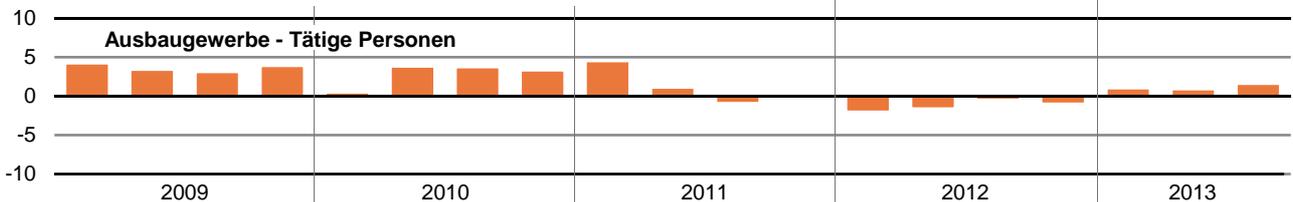
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)



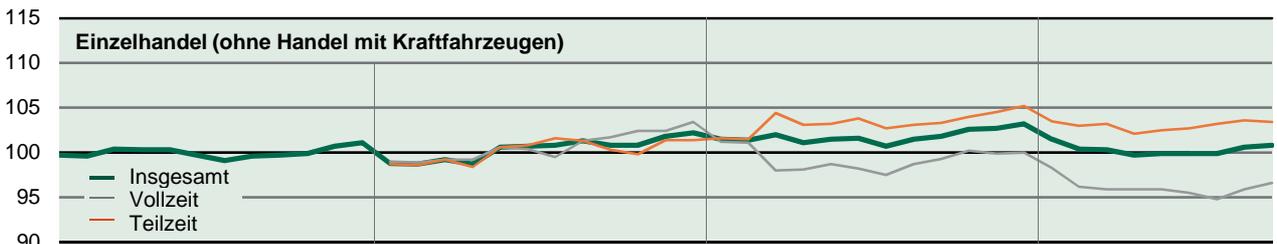
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

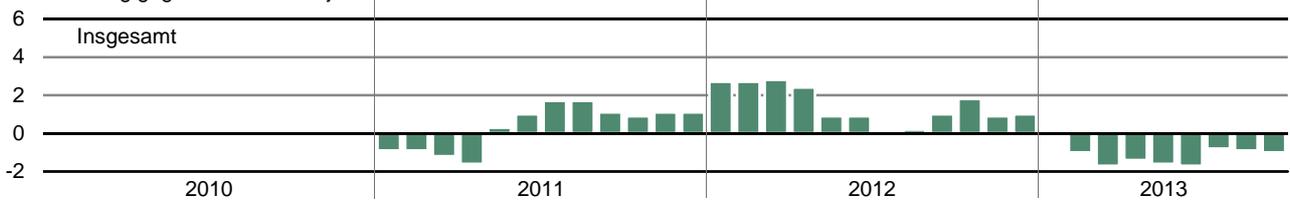
Merkmal	Sep 2012	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 13	Jan-Sep 13
								gegenüber	
2013							Sep 12	Jan-Sep 12	
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	101,8	99,9	99,9	99,9	100,6	100,8	100,3	-1,0	-1,2
Vollzeit	99,3	95,9	95,5	94,8	95,9	96,6	96,1	-2,7	-2,9
Teilzeit	103,3	102,5	102,7	103,2	103,6	103,4	103,0	0,1	0,0
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	105,4	103,7	103,6	103,4	103,9	104,2	103,6	-1,1	-0,7
Vollzeit	104,9	102,5	102,4	102,1	102,7	103,1	102,6	-1,7	-1,4
Teilzeit	107,8	109,9	109,7	109,8	109,9	109,6	108,7	1,7	3,9
Gastgewerbe	110,3	105,0	104,8	106,1	104,7	103,8	102,0	-5,9	-0,4
Vollzeit	103,5	102,8	99,9	103,1	102,2	101,3	98,4	-2,1	0,5
Teilzeit	117,2	107,2	109,8	109,2	107,3	106,5	105,6	-9,1	-1,3

Beschäftigte im Binnenhandel von Januar 2010 bis September 2013

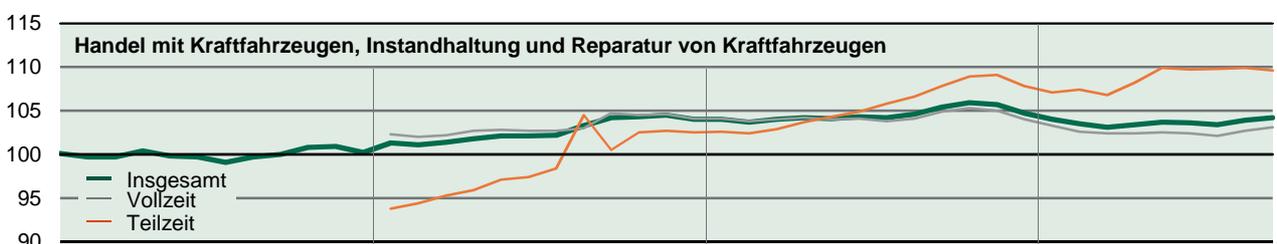
2010=100



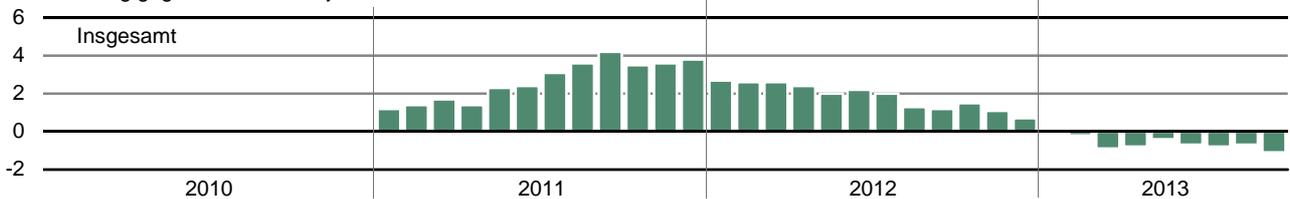
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



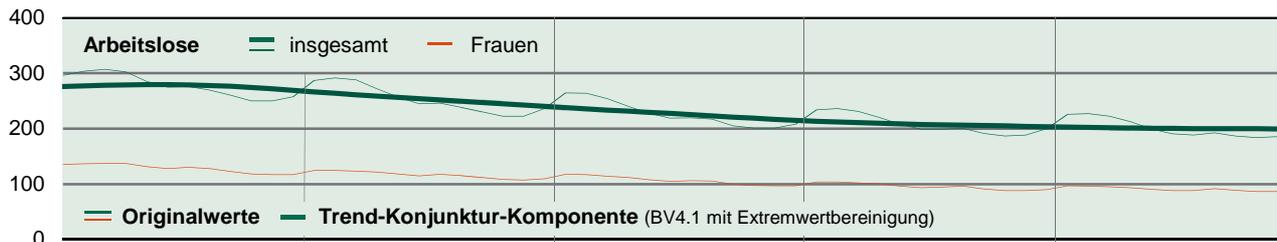
Da die Messzahlen erst ab Januar 2010 verfügbar sind, können Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erst ab Januar 2011 ausgewiesen werden.

10. Arbeitsmarkt

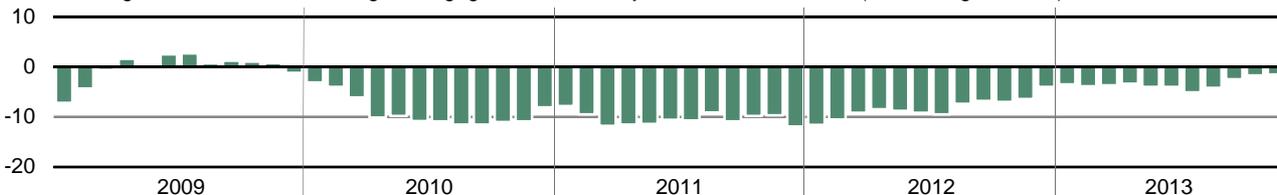
Merkmal	Nov 2012	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Veränderung um %	
							Nov 13	
							gegenüber	
	2013						Nov 12	Okt 13
Arbeitslose (Personen)								
Insgesamt	188 205	188 579	192 469	186 488	183 821	185 427	-1,5	0,9
Männer	99 983	99 989	100 933	97 789	96 931	98 685	-1,3	1,8
Frauen	88 222	88 590	91 536	88 699	86 890	86 742	-1,7	-0,2
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahre	2 011	2 199	3 015	2 490	2 012	1 984	-1,3	-1,4
Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	15 284	16 013	18 036	16 203	14 322	13 796	-9,7	-3,7
Ältere 50 Jahre und mehr	72 662	73 135	73 363	72 295	72 735	73 875	1,7	1,6
Ältere 55 Jahre und mehr	45 717	46 777	46 915	46 309	46 581	47 221	3,3	1,4
Arbeitslosenquote (in Prozent) (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen)								
Insgesamt	8,9	8,9	9,1	8,8	8,6	8,7	x	x
Männer	8,9	8,9	9,0	8,7	8,6	8,8	x	x
Frauen	8,8	8,8	9,1	8,9	8,7	8,7	x	x
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahre	5,4	6,3	8,7	7,2	5,8	5,7	x	x
Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	7,5	8,4	9,5	8,5	7,5	7,3	x	x
Ältere 50 Jahre bis unter 65 Jahre	10,9	10,5	10,6	10,4	10,5	10,6	x	x
Ältere 55 Jahre bis unter 65 Jahre	11,6	11,5	11,5	11,3	11,4	11,5	x	x

Arbeitsmarkt von Januar 2009 bis November 2013

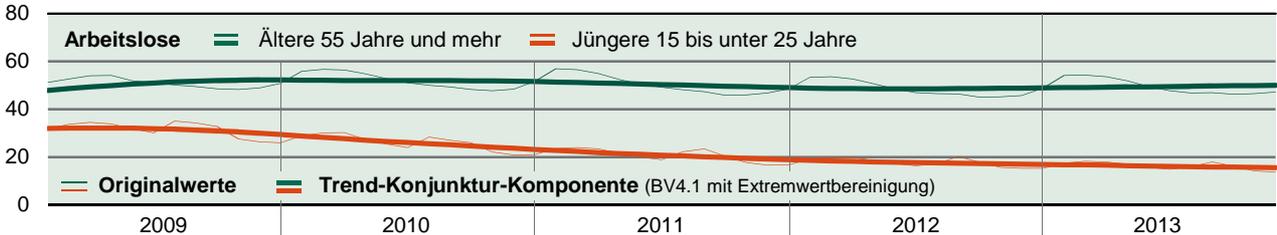
Tausend Personen



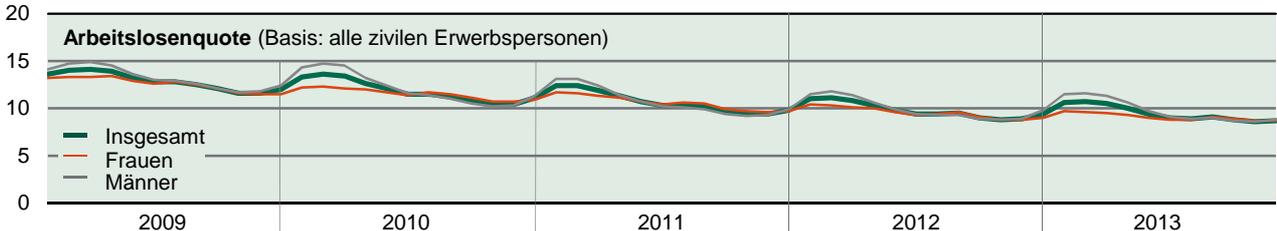
Veränderung der Arbeitslosenzahl insgesamt gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Tausend Personen



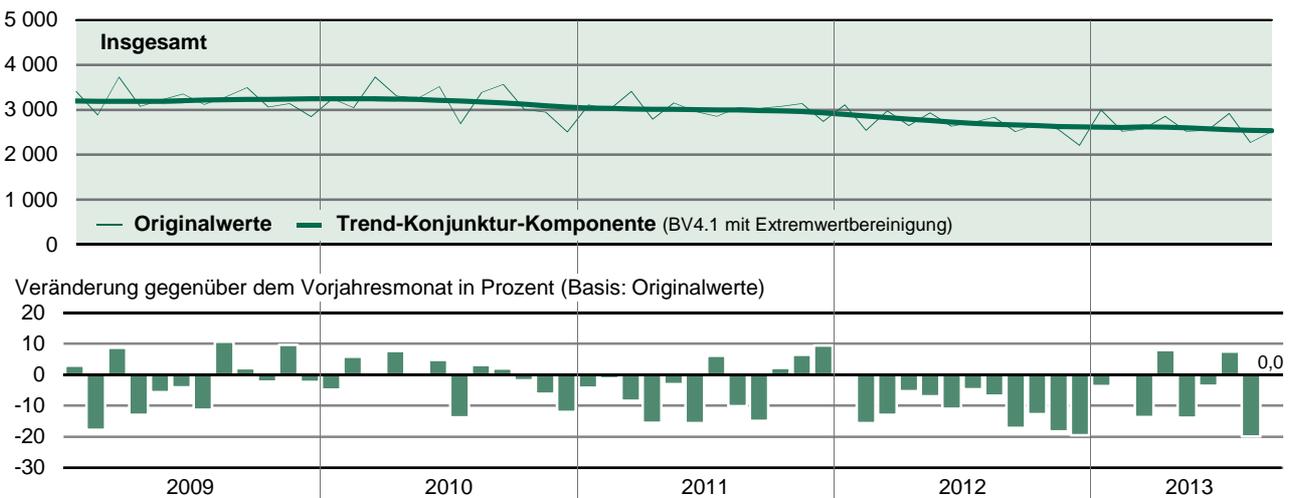
Prozent



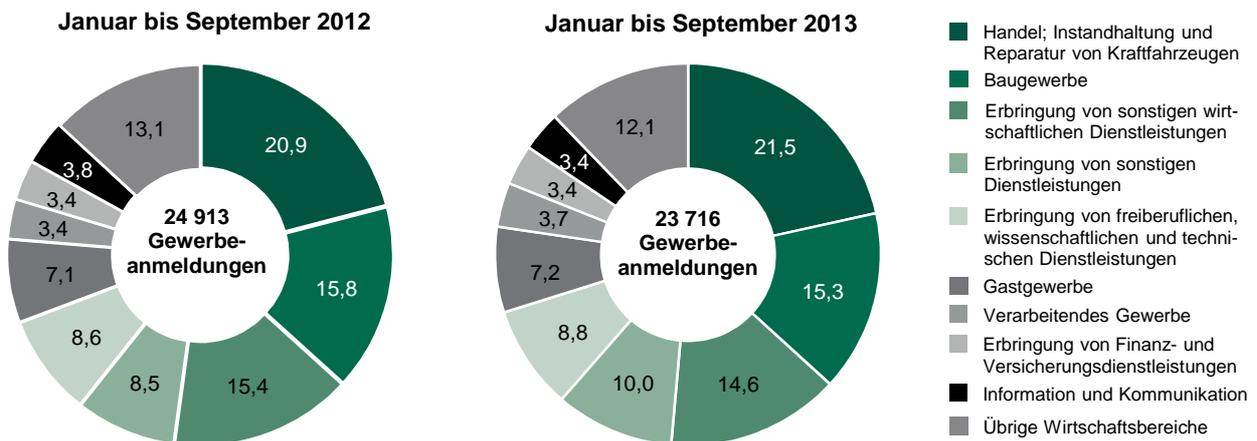
11. Unternehmen
11.1 Gewerbeanmeldungen

Merkmal	Sep 2012	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 13	Jan-Sep 13
								gegenüber	
	2013							Sep 12	Jan-Sep 12
Insgesamt	2 511	2 524	2 544	2 921	2 272	2 512	23 716	0,0	-4,8
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	564	488	523	599	466	521	5 099	-7,6	-2,2
Baugewerbe	370	397	426	469	351	402	3 634	8,6	-7,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	403	363	381	432	347	315	3 459	-21,8	-9,9
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	227	297	237	284	250	284	2 362	25,1	12,2
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	205	216	195	262	194	234	2 077	14,1	-3,1
Gastgewerbe	166	187	184	226	162	174	1 716	4,8	-2,5
Verarbeitendes Gewerbe	74	79	112	120	84	86	885	16,2	5,1
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	77	84	101	91	82	93	807	20,8	-4,7
Information und Kommunikation	96	79	85	88	78	91	799	-5,2	-16,1

Gewerbeanmeldungen von Januar 2009 bis September 2013



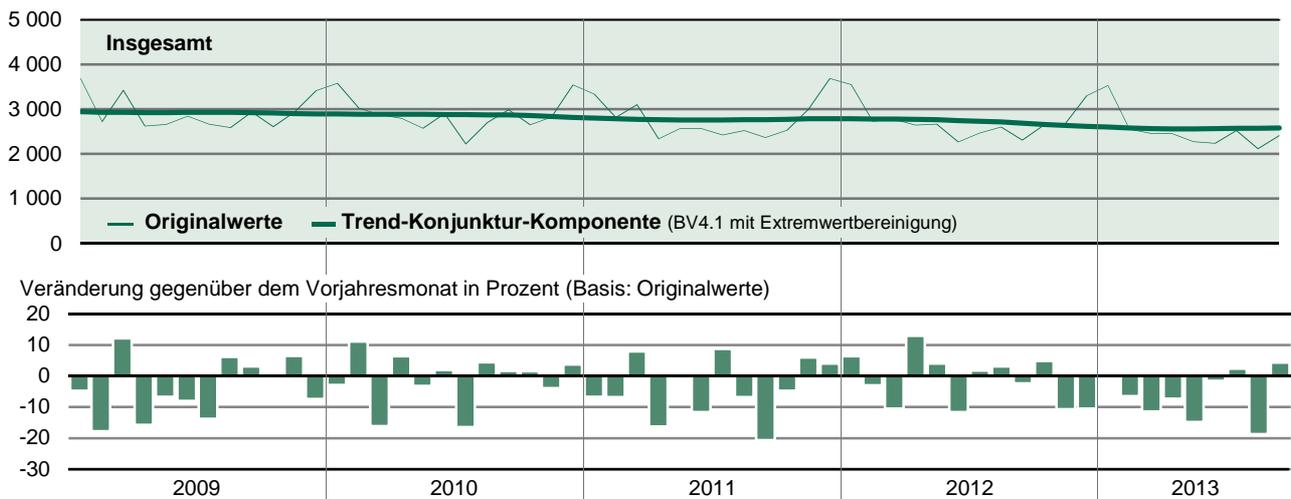
Gewerbeanmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent



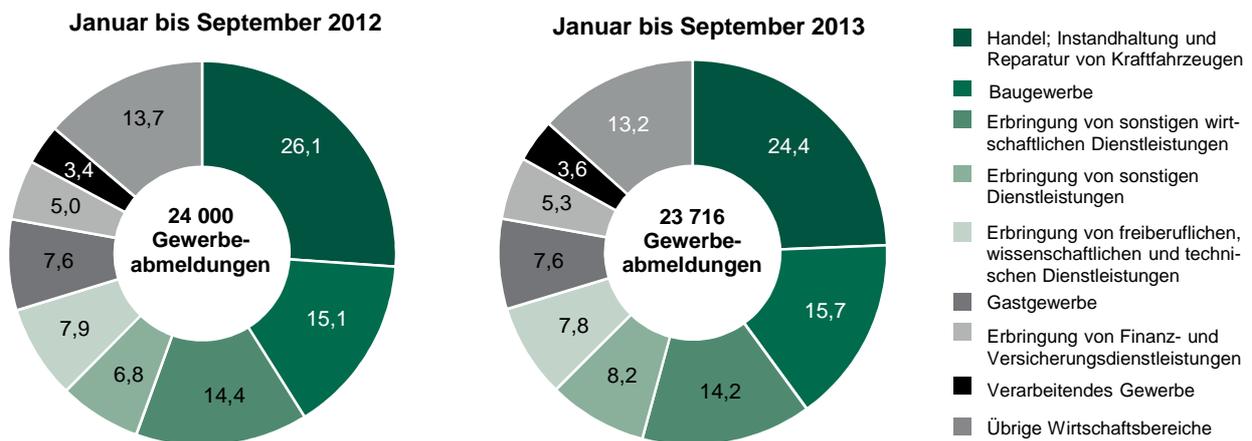
Noch: 11. Unternehmen
11.2 Gewerbeabmeldungen

Merkmal	Sep 2012	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 13	Jan-Sep 13
								gegenüber	
2013								Sep 12	Jan-Sep 12
Insgesamt	2 310	2 271	2 235	2 522	2 112	2 410	22 534	4,3	-6,1
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	613	528	525	620	468	596	5 493	-2,8	-12,2
Baugewerbe	376	369	369	373	352	341	3 527	-9,3	-2,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	321	332	301	356	298	288	3 192	-10,3	-7,5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	151	201	192	212	239	201	1 858	33,1	13,2
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	182	178	139	187	152	213	1 767	17,0	-6,6
Gastgewerbe	188	201	180	202	155	196	1 703	4,3	-7,0
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	109	99	132	136	114	137	1 185	25,7	-2,0
Verarbeitendes Gewerbe	61	69	100	93	73	95	811	55,7	0,6
Information und Kommunikation	79	69	56	70	63	70	673	-11,4	-6,4

Gewerbeabmeldungen von Januar 2009 bis September 2013



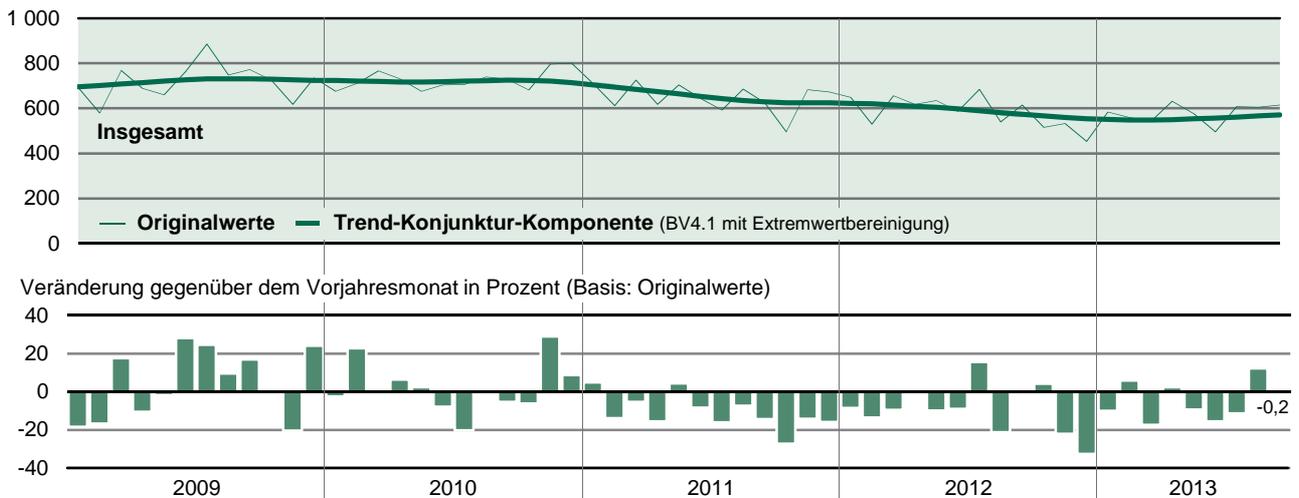
Gewerbeabmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent



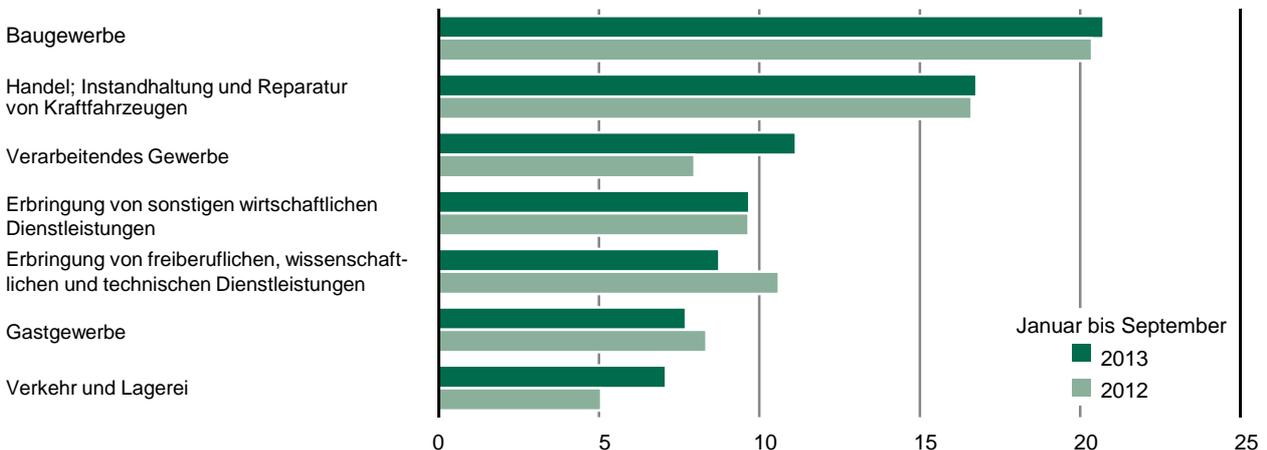
Noch: 11. Unternehmen
11.3 Insolvenzverfahren

Merkmal	Sep 2012	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 13	Jan-Sep 13
								gegenüber	
2013								Sep 12	Jan-Sep 12
Verfahren insgesamt	615	576	495	607	605	614	5 214	-0,2	-5,4
und zwar									
eröffnet	542	489	426	532	536	561	4 579	3,5	-5,3
mangels Masse abgewiesen	70	86	68	73	68	53	622	-24,3	-4,3
Unternehmensinsolvenzen	92	134	80	118	126	100	960	8,7	-9,9
Baugewerbe	15	29	16	24	24	25	199	66,7	-8,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	15	19	14	22	23	17	161	13,3	-9,0
Verarbeitendes Gewerbe	9	16	7	11	14	9	107	-	25,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	13	11	6	15	16	4	93	-69,2	-9,7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	11	9	7	17	8	11	84	-	-25,7
Gastgewerbe	7	11	7	9	12	8	74	14,3	-16,9
Verkehr und Lagerei	7	13	7	3	7	10	68	42,9	25,9

Insolvenzverfahren von Januar 2009 bis September 2013



Unternehmensinsolvenzen in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen von Januar bis September 2012 und 2013 - Anteil an insgesamt in Prozent



Erläuterungen

Im vorliegenden **Konjunkturbericht** werden Ergebnisse mehrerer monatlich erstellter Bundesstatistiken sowie Daten der Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst, die für die Beurteilung des wirtschaftlichen Geschehens in Sachsen bedeutend sind. Anhand wichtiger Konjunkturindikatoren informiert der Bericht über die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, im Baugewerbe, im Binnenhandel und Gastgewerbe, im Außenhandel sowie über die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus enthält er Angaben zur Preisentwicklung, zu den Gewerbeanzeigen und den Insolvenzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Indikatoren, die näherungsweise eine Operationalisierung der im Stabilitäts- und Wachstumsgesetz festgeschriebenen vier Ziele der Wirtschaftspolitik¹⁾ gestatten. Sie werden durch andere geeignete Konjunkturindikatoren ergänzt.

Der vorliegende Konjunkturbericht setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Im ersten Teil geben die wirtschaftlichen Eckdaten, eine Ergebnisbeschreibung, die Tendenzen und Indikatoren einen Überblick über die konjunkturelle Entwicklung der Wirtschaft. Im Tabellen- und Grafikteil werden die Entwicklungsverläufe der wichtigsten Konjunkturindikatoren über einen längeren Zeitraum (bis zu 60 Monaten) abgebildet. Neben der Reihe der Originaldaten ist in der Mehrzahl der Grafiken auch der aktuelle Verlauf der Trend-Konjunktur-Komponente dargestellt, deren Werte im Rahmen einer sachgerechten Zeitreihenanalyse geschätzt wurden (methodische Erläuterungen dazu siehe Seite 34 f.).

Gemäß ihrem zeitlichen Verhalten im Konjunkturverlauf wird bekanntlich zwischen Früh-, Präsenz- und Spätindikatoren unterschieden. Dem entspricht der Aufbau des Berichts. Mangels eines Produktionsindex für das sächsische Produzierende Gewerbe, dem erfahrungsgemäß geeignetsten kurzfristigen Präsenzindikator, muss hier ersatzweise auf monatliche Umsatzgrößen zurückgegriffen werden, um das gegenwärtige wirtschaftliche Geschehen beurteilen und damit eine Standortbestimmung im jeweiligen Zyklus vornehmen zu können.

Für den vorliegenden Bericht wurde auf die bis zum Redaktionsschluss vorliegenden statistischen Ergebnisse zurückgegriffen, wobei sich unterschiedliche Berichtsmomente für die Indikatoren ergeben. Dies ist aus Aktualitätsgründen gerechtfertigt, erschwert jedoch die Darstellung. Die Ergebnisse für die Monate des Jahres 2013 sind vorläufig, die Monatsangaben des Jahres 2012 und früher dagegen überwiegend endgültig. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden. Geringfügige Abweichungen bei den Originalzahlen (Grund- und Messzahlen, Indizes) und darauf basierenden Entwicklungsangaben im Bericht gegenüber veröffentlichten Daten anderer Publikationen der amtlichen Statistik beruhen auf Rundungsdifferenzen bzw. nachträglichen Korrekturen. Die wirtschafts-

fachliche Gliederung der Ergebnisse der einzelnen Statistiken fußt auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Zur Darstellung der Konjunktur im **Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** wird derzeit auf Absolutwerte der Umsätze zurückgegriffen. Für die Auftragseingänge hingegen werden Volumenindizes herangezogen, bei denen der Einfluss der Preisentwicklung eliminiert wurde. Zur Berechnung der Indizes werden Daten in wirtschaftszweigsystematischer Gliederung nach fachlichen Betriebsteilen herangezogen. Dabei ist zu beachten, dass sich Änderungen in der Zuordnung von Berichtseinheiten zu den einzelnen Hauptgruppen durch die jährlich durchzuführende Berichtskreisaktualisierung (Schwerpunktwechsler, Auf-/Absteiger aus Berichtskreis) ergeben.

Bei der Einschätzung der Daten im **Bauhauptgewerbe** ist zu berücksichtigen, dass ab Berichtsmonat Oktober 2012 der aus der Totalerhebung im Juni 2012 ermittelte neue Berichtspflichtigenkreis der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen einbezogen ist. Dies schränkt den Vergleich der Ergebnisse mit den Daten des Vorjahresmonats ein. Ein Ausschalten dieser oder anderer strukturell bedingter Einflüsse in den wirtschaftsstatistischen Zeitreihen ist jedoch nicht möglich.

Die monatlichen Ergebnisse der Statistik im **Binnenhandel und Gastgewerbe** sind vorläufige Angaben, die sich durch Nachmeldungen und Korrekturen der Unternehmen noch verändern können. Es erfolgt eine monatliche Neuberechnung rückwirkend maximal bis zu 24 Monaten. Die Messzahlen werden auf der Basis 2010=100 ausgewiesen. Preisbasis der realen Messzahlen ist das Jahr 2010.

Beim **Außenhandel** ist aufgrund der erhebungstechnisch bedingten unterschiedlichen Abgrenzung von Einfuhr und Ausfuhr auf der Ebene eines Bundeslandes in der Außenhandelsstatistik eine Saldierung (Ein- bzw. Ausfuhrüberschuss) aus methodischen Gründen nicht angebracht.

In Folge der regelmäßig alle fünf Jahre stattfindenden Überarbeitung des **Verbraucherpreisindex** gilt seit Januar 2013 in der Verbraucherpreisstatistik das neue Basisjahr 2010=100. Im Mittelpunkt stand dabei die Aktualisierung der Wägungsschemata für die Waren und Dienstleistungen (Ausgabenanteile der einzelnen Güterarten an den gesamten Konsumausgaben der Privathaushalte) sowie der Geschäftstypen, wobei letzteres die Bedeutung der verschiedenen Einkaufsstätten im Einzelhandel (z. B. Fachgeschäfte, Discounter, Versandhandel) widerspiegelt.

1) vgl. § 1 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (Stabilitäts- und Wachstumsgesetz/StWG) vom 8. Juni 1967, BGBl. I S. 582

Der **Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte** (Inlandsabsatz) misst auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise für die von der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in der Bundesrepublik Deutschland hergestellten und abgesetzten Erzeugnisse. Die Bezugsgröße des Gesamtindex ist die Summe aller gewerblichen Inlandsumsätze im Basisjahr (derzeit 2010=100). Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte wird nicht nur als Gesamtreihe, d. h. für die Gesamtheit der gewerblichen Produkte, sondern für eine große Zahl von Güterabteilungen verschiedener Aggregationsstufen berechnet und veröffentlicht. Die dabei angewandten Gliederungsprinzipien sind die des „Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken“, Ausgabe 2009 (GP 2009).

Mit dem Berichtsmonat August 2013 erfolgte, wie in der amtlichen Preisstatistik alle fünf Jahre üblich, die Umstellung der **Baupreisindizes** auf das Basisjahr 2010=100. Hierbei wurden die Berechnungsgrundlagen, insbesondere die Gewichtungsstrukturen, aktualisiert. Des Weiteren kam es zu einer Anpassung der Leistungsbeschreibungen an die aktuellen Bauverfahren und Bauweisen. In diesem Zusammenhang wurden ferner die berücksichtigten Bauleistungen neu festgelegt und methodische Verbesserungen eingeführt. Für den Zeitraum Februar 2010 bis Mai 2013 wurden alle Indizes neu berechnet und ersetzen die bisher veröffentlichten Werte.

Die Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcenter (JC) gewonnen. Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich die Grundlagen der **Arbeitsmarktstatistik** in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit, nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind diese aber nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) sowie den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) traten weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Durch die Neuorganisation des SGB II zum Januar 2011 wurden diese in Jobcenter umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in zugelassener kommunaler Trägerschaft arbeiten. Die Bundesagentur für Arbeit führt gemäß § 53 i. V. m. § 51 b SGB II die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit dem Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demographische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung erfolgte die schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre. Ab Februar 2012 enthalten die Arbeitslosenzahlen die Personen bis zur neuen flexiblen Altersgrenze. Bei der Angabe von absoluten Zahlen wird die letzte Altersklasse mit offener Grenze dargestellt (z. B.

„50 Jahre und älter“). Bei den Arbeitslosenquoten wird indes die geschlossene Altersgrenze verwendet (z. B. „50 bis unter 65 Jahre“), da auch die Bezugsgrößen weiterhin so abgegrenzt sind.

Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat Mai, Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Zeitreihenanalyse

Sachgerechte Zeitreihenanalysen sind von großer Bedeutung für die Konjunkturbeobachtung. Ziel der Analysen ist es, die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in wirtschaftsstatistischen Zeitreihen deutlicher sichtbar zu machen. Denn nur dann ist es möglich, die Situation am aktuellen Rand von Zeitreihen besser in deren Verlauf einzuordnen und präziser auf die konjunkturelle Situation zu schließen. Häufig ist dazu die Zerlegung einer Zeitreihe in einzelne Bewegungskomponenten angebracht, um die in den Originaldaten enthaltenen störenden Einflüsse zu eliminieren. Bei der Konjunkturbeobachtung wird vor allem die Trend-Konjunktur-Komponente einer statistischen Zeitreihe genutzt, da sie glatt verläuft und so die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in der Reihe, d. h. die Tendenz, gut wiedergibt. Sie ist bereinigt von:

- saisonal bedingten Einflüssen (d. h. jahreszeitlich bedingten Faktoren natürlichen oder institutionellen Ursprungs, wie z. B. einer eingeschränkten Bautätigkeit im Winter oder des Weihnachtsgeschäftes im Handel),
- Kalenderunregelmäßigkeiten (Auswirkungen unterschiedlich vieler Arbeitstage je Monat und deren Wochentagszusammensetzung, Lage beweglicher Feiertage, variierende Schulfertermine u. Ä.) sowie
- Extremwerten, verursacht durch nicht vorhersehbare, einmalige oder unregelmäßige Einflussfaktoren (beispielsweise Witterungsunbilden oder Streiks) bzw. durch den Zufallseinfluss.

Zur Zeitreihenanalyse wird seit 2002 das Berliner Verfahren (Version 4; kurz BV4)²⁾ genutzt, das vom Statistischen Bundesamt seit 1983 zur Analyse von Monatswerten angewandt wird und sich in der Praxis gut bewährt hat. Ein Vorteil des Berliner Verfahrens ist, dass es als eine Art Standardversion vollautomatisiert eingesetzt werden kann und so jeder Nutzer bei gleichen Eingabewerten gleiche Analyseergebnisse erhält. Mit dem Konjunkturbericht Juli 2004 wurde eine verbesserte Version des Berliner Verfahrens eingesetzt, die Version 4.1 (kurz BV4.1)³⁾. Diese unterscheidet sich vom BV4 durch methodische Verbesserungen bei der Behandlung von Kalendereffek-

2) zur Methode vgl. Nourney, M.: Umstellung der Zeitreihenanalyse. In: *Wirtschaft und Statistik* 11/1983. Stuttgart und Mainz. S. 841 ff.

3) zur Methode vgl. Speth, H.-Th.: Komponentenerlegung und Saisonbereinigung ökonomischer Zeitreihen mit dem Verfahren BV4.1 In: *Methodenberichte*, Heft 3/2004. Wiesbaden.

ten und Extremwerten. Außerdem bietet BV4.1 die Möglichkeit, bekannte Einflussgrößen aus der Restkomponente auszugliedern und in Form eigenständiger Komponenten explizit im Zeitreihenmodell zu berücksichtigen.

Am Anfang der Analyse mittels Berliner Verfahren – bevor die Trend-Konjunktur-Komponente und die Saisonkomponente geschätzt werden – besteht die Möglichkeit einer Extremwert und/oder Kalenderbereinigung. Dadurch kann die Qualität der Analyseergebnisse verbessert werden.

Vom Programm erkannte Extremwerte (z. B. ein besonders niedriger Monatsumsatz bedingt durch Betriebsferien), die die Reihenzerlegung in die systematischen Komponenten (Trend-Konjunktur-Komponente, Saisonkomponente) beeinträchtigen könnten, werden durch realistischere Werte ersetzt, welche in Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen gewonnen werden. Gleitend auf der Basis einer bestimmten Anzahl vorangegangener Monate (standardmäßig 24 Monate) wird dazu ein bedingter Erwartungswert für den jeweiligen Folgemonat berechnet und um diesen ein Toleranzintervall gebildet. Ein Extremwert liegt vor, wenn der Originalwert außerhalb des Toleranzintervalls liegt. In diesem Fall wird der Originalwert bereinigt, indem der bereinigte Wert auf die Grenze des Toleranzintervalls gesetzt wird. Als Erweiterung gegenüber BV4 wird bei BV4.1 dieses Verfahren auch rückwärtsgerichtet angewendet. So wird erreicht, dass auch Extremwerte unter den ersten Reihenwerten erkannt werden können. Gegenüber dem BV4 bietet das BV4.1 zusätzlich die Möglichkeit Sprungstellen in den Zeitreihen zu definieren. Diese werden zu dem Zeitpunkt festgelegt, bei dem eine deutliche Niveauverschiebung in der Reihe der Originaldaten sichtbar wird. Nach fachlichen Gesichtspunkten können den so definierten Niveauverschiebungen z. B. erhebungstechnische oder gesetzliche Änderungen zugrunde liegen.

Durch die Kalenderbereinigung wird der unterschiedlichen Zahl der Arbeitstage je Monat und der Struktur der Wochentage Rechnung getragen. Deren Auswirkungen werden ausgeschaltet. Berücksichtigt werden dabei nicht nur bundeseinheitliche Feiertage, sondern auch sächsische Feiertage. Außerdem lässt sich bei der Kalenderbereinigung nunmehr zwischen wochentäglicher, arbeitstäglicher und werktäglicher Bereinigung unterscheiden.

Nach der möglichen Extremwert- und/oder Kalenderbereinigung wird bei der eigentlichen Analyse zuerst die Trend-Konjunktur-Komponente geschätzt und aus den Originalwerten herausgelöst. Danach erfolgt die Saisonschätzung. Beide Komponenten werden durch je eine „Teilschätzung“ voneinander getrennt, d. h. die Existenz der jeweils anderen Komponente wird in diesem Schritt berücksichtigt. Die Trend-Konjunktur-Komponente und die

Saisonkomponente werden mit Hilfe von geeigneten Filtern – Folgen von Elementen, mit denen die Ausgangswerte einzeln multipliziert und zusammengefasst werden – geschätzt. Für den mittleren Bereich der Zeitreihe wird ein Mittelfilter eingesetzt, am Ende der Zeitreihe kommen mehrere Randfilter zum Einsatz. Stützbereiche für den Mittelfilter der Trend-Konjunktur-Komponente sind eine Spanne von 27 Monaten und für die Schätzung der Saisonkomponente von 47 Monaten.

Bei der Beurteilung der Konjunkturlage ist zu berücksichtigen, dass die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente am aktuellen Rand – wie in den Grafiken dargestellt – mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind. Da es sich um Schätzwerte handelt, kann bei hier von Monat zu Monat auftretenden kleineren Veränderungen daher nicht ohne weiteres auf ökonomische Ursachen geschlossen werden. Es sind deshalb stets die in den vorangegangenen Monaten für den jeweiligen aktuellen Rand ermittelten Reihenverläufe mit in die Betrachtung einzubeziehen. Eine relativ zuverlässige Beurteilung der Entwicklungsrichtung am aktuellen Rand ist in der Regel erst mit drei bis fünf Monaten Zeitverzögerung nach Hinzukommen der neuen Reihenwerte zu erwarten.

Subjektive Beeinflussungen der Analyse werden beim BV4.1 dadurch vermieden, dass alle statistischen Monatsreihen mit einem je Komponente einheitlichen Satz von Filtern analysiert werden können. Diese Filterauswahl ist durch langjährige Praxistests im Statistischen Bundesamt aus methodischer Sicht optimiert. Iterative Rechengänge entfallen. Vom Bearbeiter beeinflusst werden kann, ob eine Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung vorgenommen werden soll.

Im Bericht erfolgt die Zeitreihenanalyse stets für die gesamte vorliegende Reihe, d. h. einen Zeitraum, der über die in den Grafiken dargestellten bis zu 60 Monate bzw. bis zu 20 Quartale hinausgeht. Nach fachlichen Gesichtspunkten wird jeweils über die Notwendigkeit einer Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung entschieden. Derzeit ist allen zu analysierenden Reihen eine Extremwertbereinigung vorgeschaltet. Eine arbeitstägliche Kalenderbereinigung erfolgt für die Auftragseingänge und Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Baugewerbe. Für den Einzelhandelsumsatz wird eine werktägliche Bereinigung angewandt, für die Aus- und Einfuhr eine wochentägliche Bereinigung. Die Analyse von Quartalsreihen (z. B. im Ausbaugewerbe) basiert auf einer entsprechend modifizierten Form des BV4.1 für Monatszeitreihen. Auch hier wird die Möglichkeit der Extremwertbereinigung genutzt. Eine arbeitstägliche Kalenderbereinigung erfolgt für den Umsatz im Ausbaugewerbe.

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

März 2014

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4097